



4 SCHULE FÜR GESTALTUNG, PROPRÄDEUTIKUM

6 Schrift & Form

20 Raum & Material

26 Technisches Zeichnen

30 Farbe Bild

38 Skizze Bild

48 Konzept

52 Performance & Szenographie

58 MATURARBEIT, GYMNASIUM MÜNCHENSTEIN

68 HÄKEL- & STRICKARBEITEN

80 BLEISTIFT & ÖLMALEREI

90 TATTOOS

114 ANALOG FOTOGRAFIE

**Propädeutikum,
Schule für Gestaltung Basel**



Schrift & Form

Aufgabe 1

Es werden verschiedene Magazine ausgesucht und deren Titel wird ersetzt. Ziel Dabei ist es, die Schrift des Titels zu adaptieren und den neuen Titel anzupassen.

Aufgabe 2

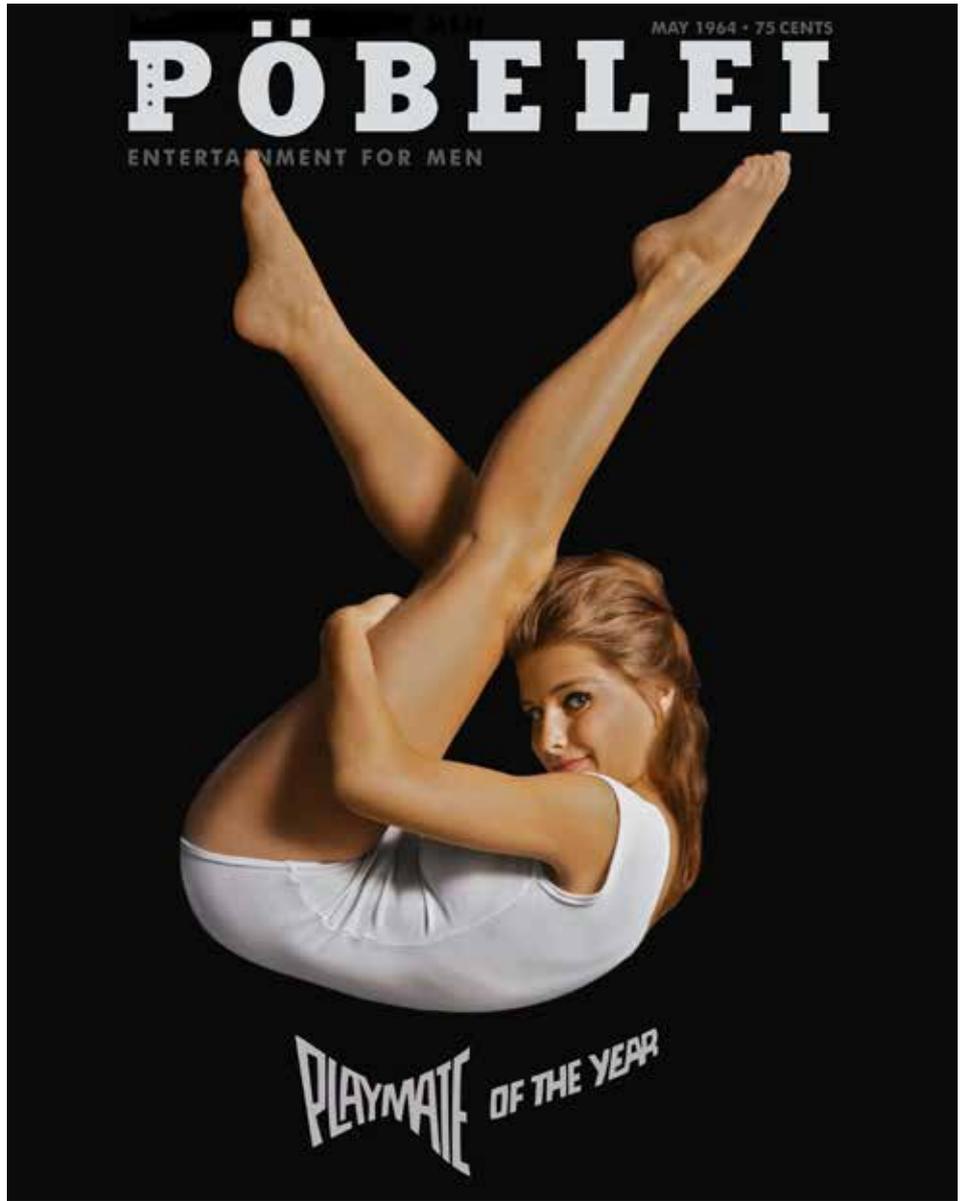
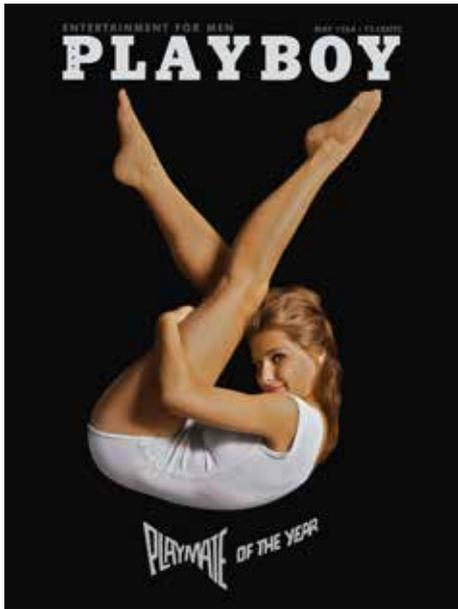
Das Ziel ist es, eine eigene Schrift zu erstellen. Gestartet wird mit 100 verschiedenen Designs des Buchstaben "n". Es werden 3 davon ausgesucht und die Buchstaben "m, h & u" passend dazu entworfen. Zum Schluss wird eine der drei Adaptionen um die restlichen Buchstaben des Alphabets erweitert.

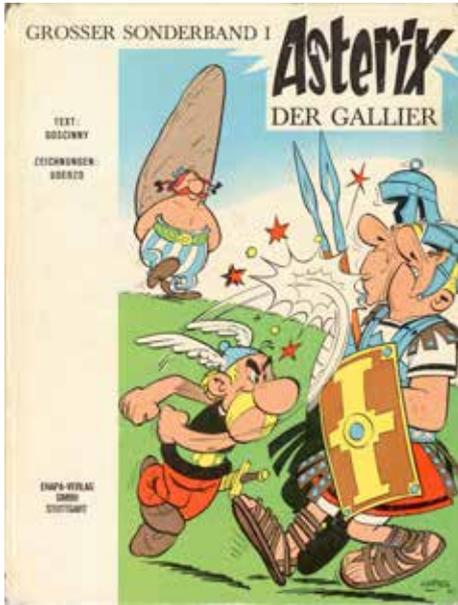
Aufgabe 3

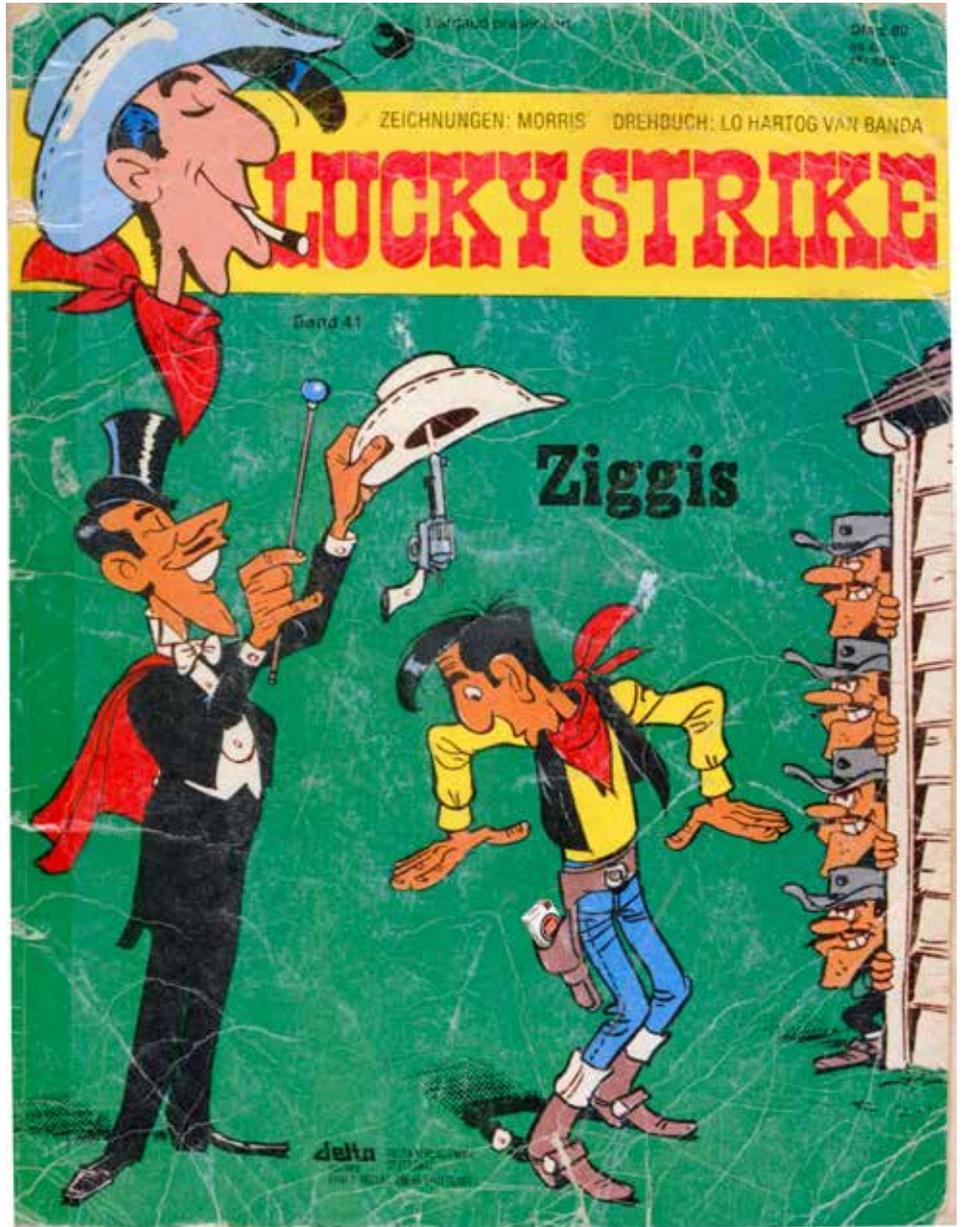
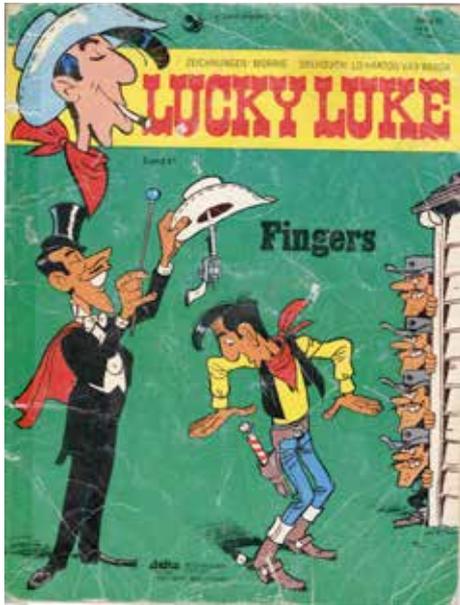
Die Gestaltung eines Flohmarkt Plakats im Auftrag der Markthalle Basel. In meinem Fall für den Musikflohmarkt.

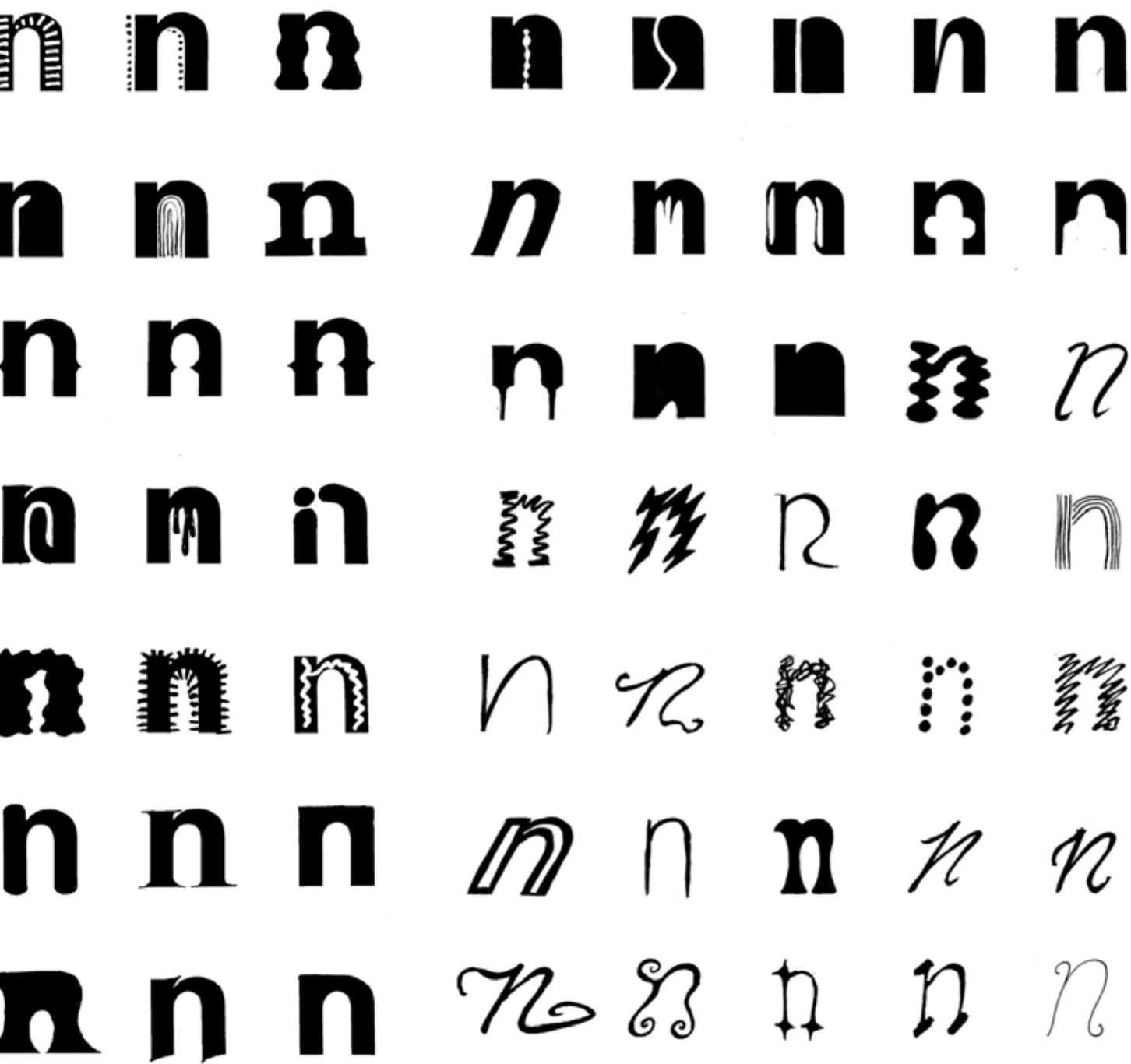
Aufgabe 1











ח ח ח

ח ח

ח ח ח ח

ח ח ח ח

ח ח ח ח

ח ח ח ח

ח ח ח

numb

numb

numb

a b c d e f

g h i j k l

m n o p q r

s t u v

w x y z

a b e d e f

g h i j k l

m n o p q

r s t u v

w x y z

Aufgabe 3

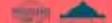
MARKTHALLE BASEL

musik Flohmarkt

AM 07. 12. 24 VON 17⁰⁰ BIS 22⁰⁰ UHR



wohzimmer + ANSCHLIESSENDE ZUM SESSION

WWW.ALTEMARKTHALLE.CH  WAPPERTSTRASSE 42, 4051 BASEL

MARKTHALLE BASEL

musik Flohmarkt

AM 07. 12. 24 VON 17⁰⁰ BIS 22⁰⁰ UHR



wohzimmer + ANSCHLIESSENDE ZUM SESSION

WWW.ALTEMARKTHALLE.CH  WAPPERTSTRASSE 42, 4051 BASEL

MARKTHALLE BASEL

musik Flohmarkt

AM 07. 12. 24 VON 17⁰⁰ BIS 22⁰⁰ UHR



wohzimmer + ANSCHLIESSENDE ZUM SESSION

WWW.ALTEMARKTHALLE.CH  WAPPERTSTRASSE 42, 4051 BASEL

MARKTHALLE BASEL

musik Flohmarkt

AM 07. 12. 24 VON 17⁰⁰ BIS 22⁰⁰ UHR



wohzimmer + ANSCHLIESSENDE ZUM SESSION

WWW.ALTEMARKTHALLE.CH  WAPPERTSTRASSE 42, 4051 BASEL

MARKTHALLE BASEL

musik Flohmarkt

AM 07. 12. 24 VON 17⁰⁰ BIS 22⁰⁰ UHR



wohzimmer + ANSCHLIESSENDE ZUM SESSION

WWW.ALTEMARKTHALLE.CH  WAPPERTSTRASSE 42, 4051 BASEL

MARKTHALLE BASEL

musik Flohmarkt

AM 07. 12. 24 VON 17⁰⁰ BIS 22⁰⁰ UHR



wohzimmer + ANSCHLIESSENDE ZUM SESSION

WWW.ALTEMARKTHALLE.CH  WAPPERTSTRASSE 42, 4051 BASEL

MARKTHALLE BASEL

musik Flohmarkt

AM 07. 12. 24 VON 17⁰⁰ BIS 22⁰⁰ UHR



wohzimmer + ANSCHLIESSENDE ZUM SESSION

WWW.ALTEMARKTHALLE.CH  WAPPERTSTRASSE 42, 4051 BASEL

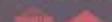
MARKTHALLE BASEL

musik Flohmarkt

AM 07. 12. 24 VON 17⁰⁰ BIS 22⁰⁰ UHR



wohzimmer + ANSCHLIESSENDE ZUM SESSION

WWW.ALTEMARKTHALLE.CH  WAPPERTSTRASSE 42, 4051 BASEL

MARKTHALLE BASEL

musik Flohmarkt

AM 07. 12. 24 VON 17⁰⁰ BIS 22⁰⁰ UHR



wohzimmer + ANSCHLIESSENDE ZUM SESSION

WWW.ALTEMARKTHALLE.CH  WAPPERTSTRASSE 42, 4051 BASEL

MARKTHALLE BASEL

musik Flohmmarkt

AM

07.
12.
24

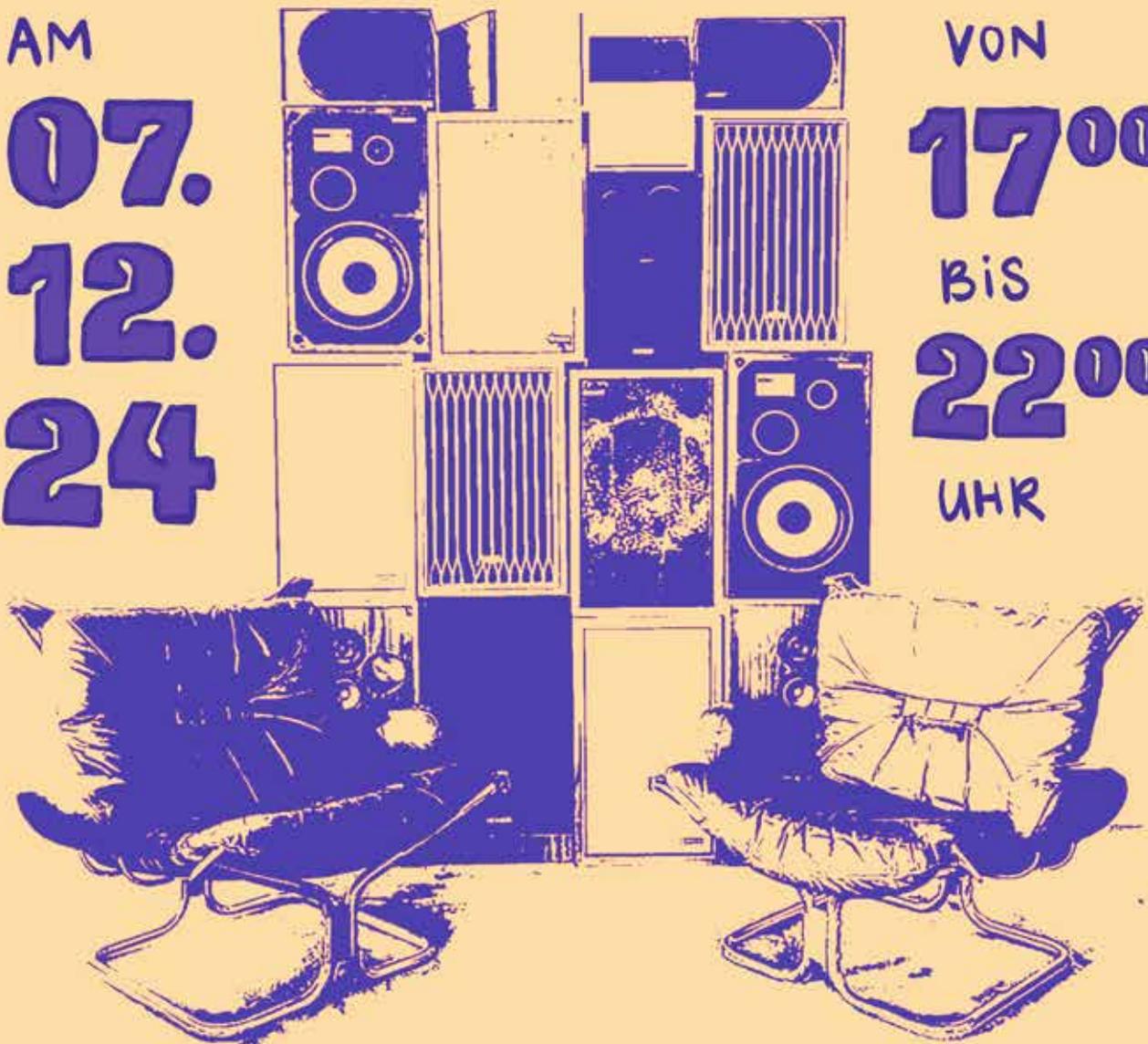
VON

17⁰⁰

BIS

22⁰⁰

UHR



wohnzimmer

+ ANSCHLIESSENDE
JAM SESSION

WWW.ALTEMARKTHALLE.CH



VIADUKTSTRASSE 10, 4051 BASEL

Raum & Material

Aufgabe 1

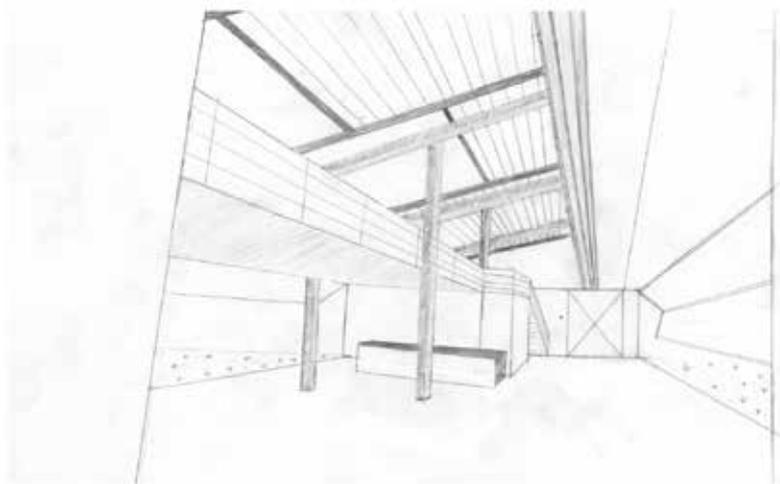
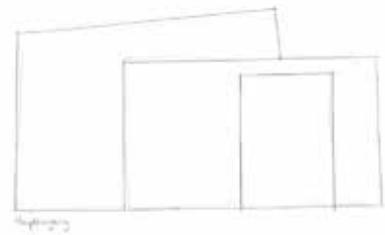
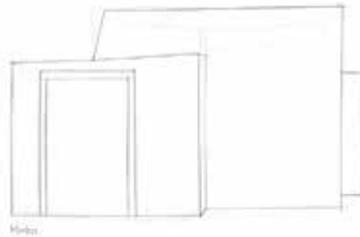
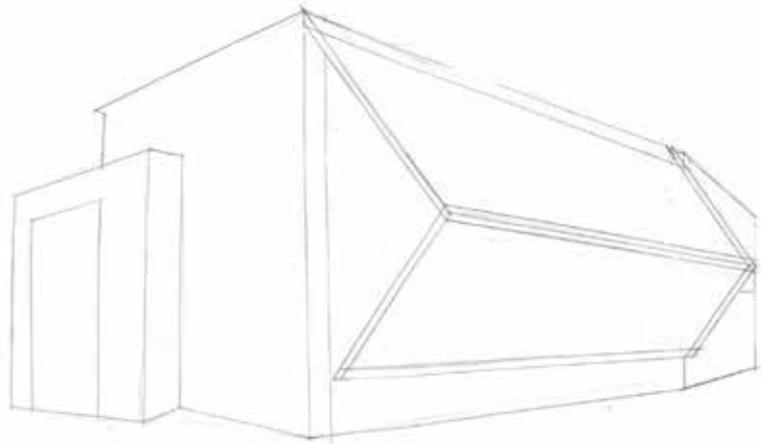
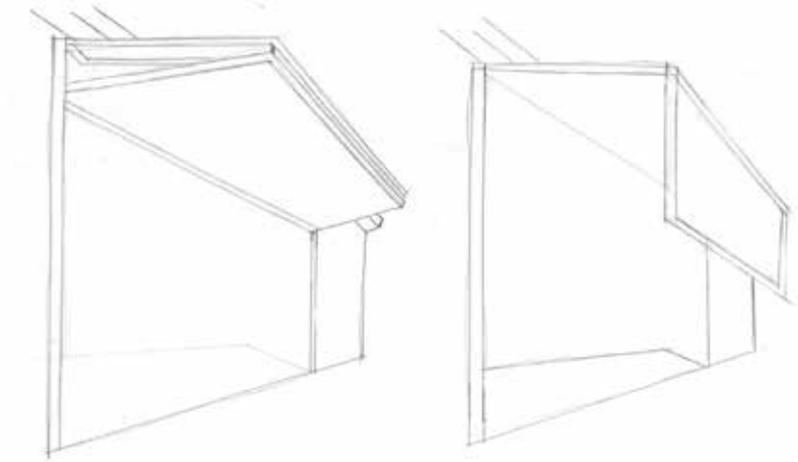
Umgestaltung des Pavillon H and der Schule für Gestaltung. Der Pavillon bekommt eine neue Funktion und wird dementsprechend in der Architektur umgestaltet/neu entworfen. Dies wird in einem Modell dargestellt.

Aufgabe 2

Modellbau eines Objekts, welches für mich Sinn macht. Ein Objekt, dass wandelbar, in seiner Funktion und Form ist, um Konsum zu minimieren. Wenn es nicht mehr gebraucht wird, kann es für eine andere Nutzung umgewandelt werden.

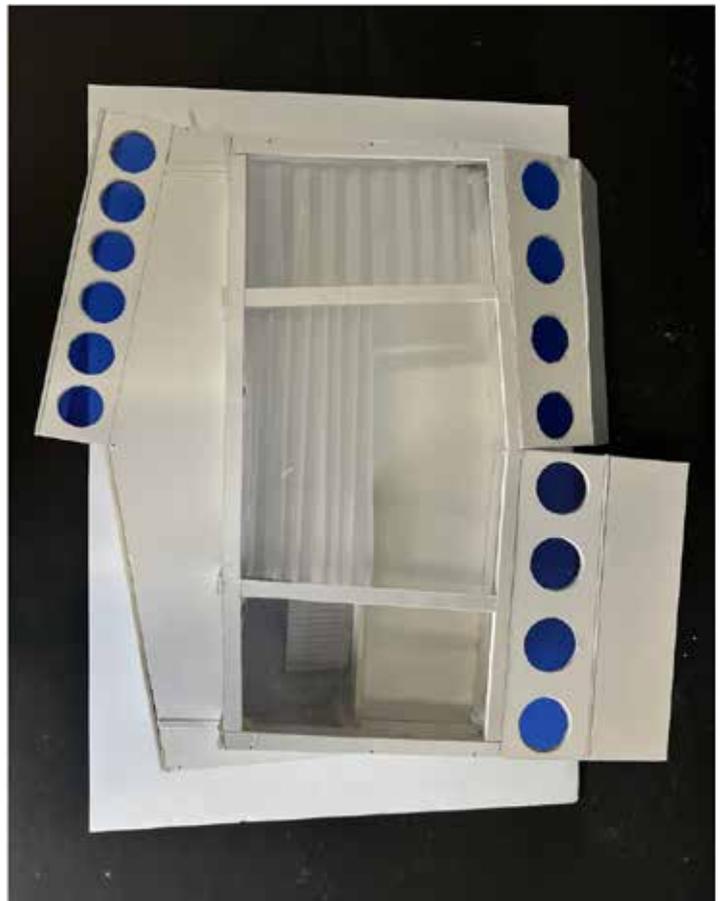
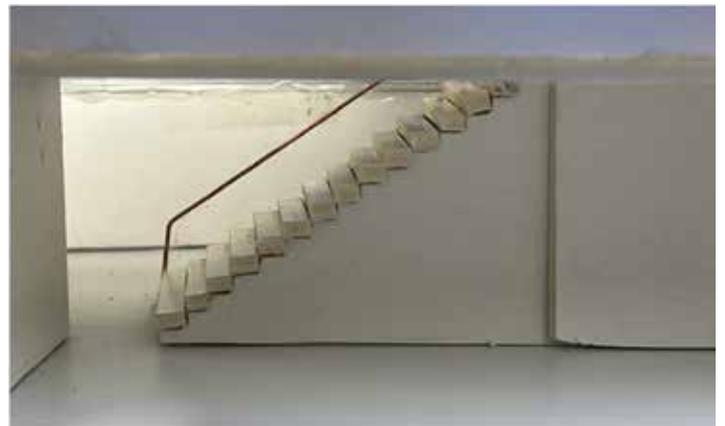


Aufgabe 1





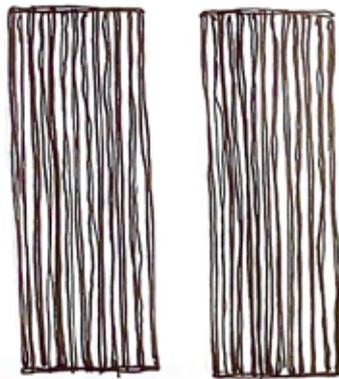
Ziel ist es, einen Aufenthaltsraum für die Student*innen zu schaffen, in dem sie im Erdgeschoss eine kleine Küche, eine Toilette und eine Chillecke mit einem Bücherregal zur Verfügung haben. Das obere Stockwerk dient als Atelier mit Stühlen und Tischen zum Lernen. Alle Seiten des Gebäudes können geöffnet werden. Im Sommer haben die Student*innen die Möglichkeit, eine kühle Atmosphäre zu schaffen, so dass man das Gefühl bekommt, in einem offenen Raum zu arbeiten.



Aufgabe 2



GITTER AUS METALLSTÄBEN



40 x 200 cm

2 x LANGE WÄNDE

BELIEBIGE ANZAHL AN EINSÄTZEN

50 x 40 cm



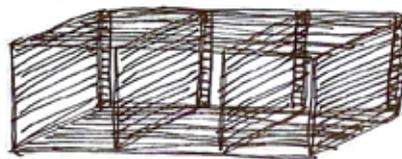
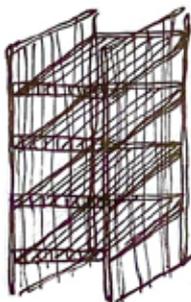
SEITENANSICHT

Befestigung mit Kabelbinder oder Metallringen



SCHUHREGAL

Einsätze mit einem Winkel montieren



UNIVERSALGESTELL

Kann rotiert werden, Anzahl Einsätze & Abstände können frei variiert werden.

SCARPPIERA

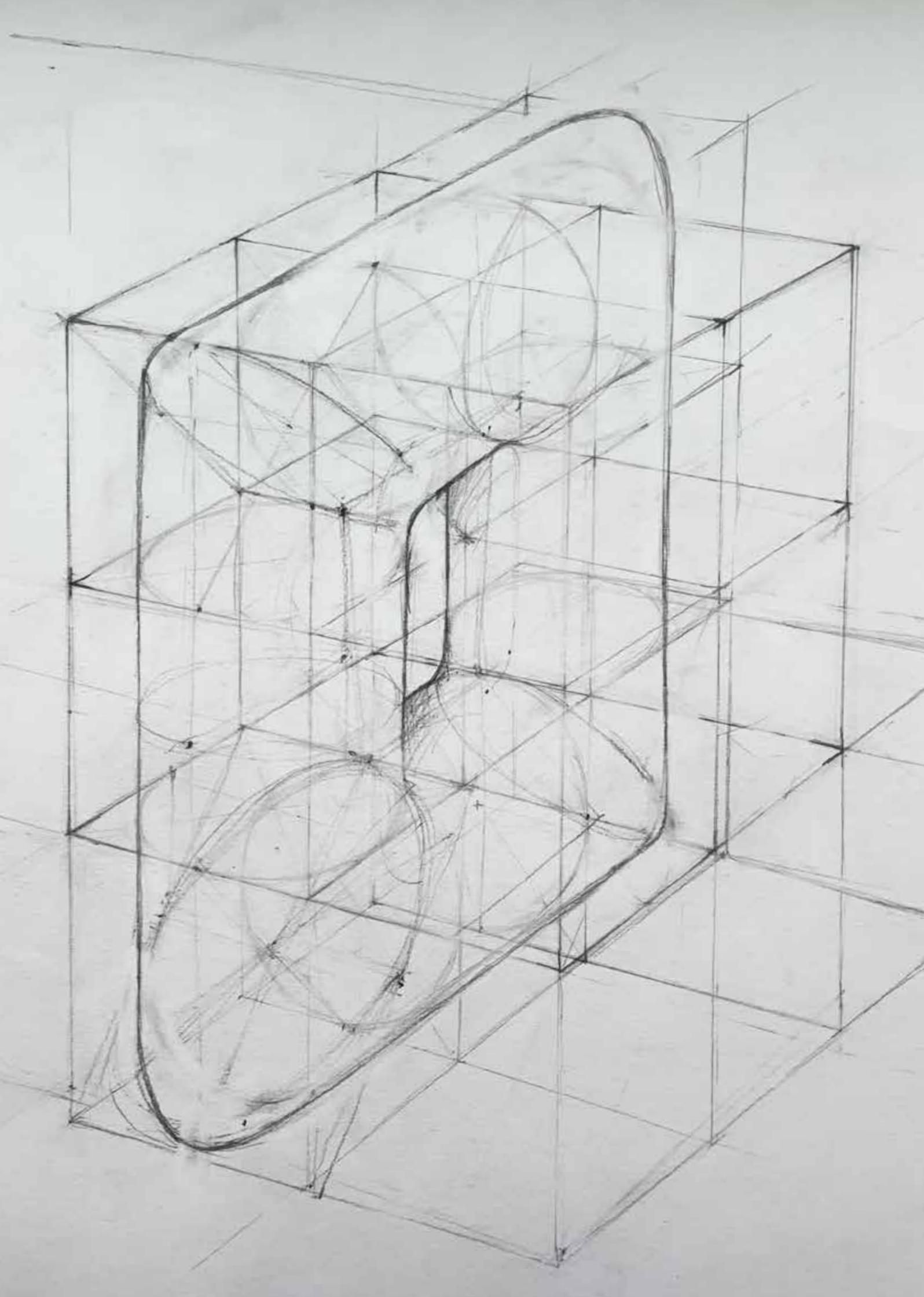


Technisches Zeichnen

Aufgabe

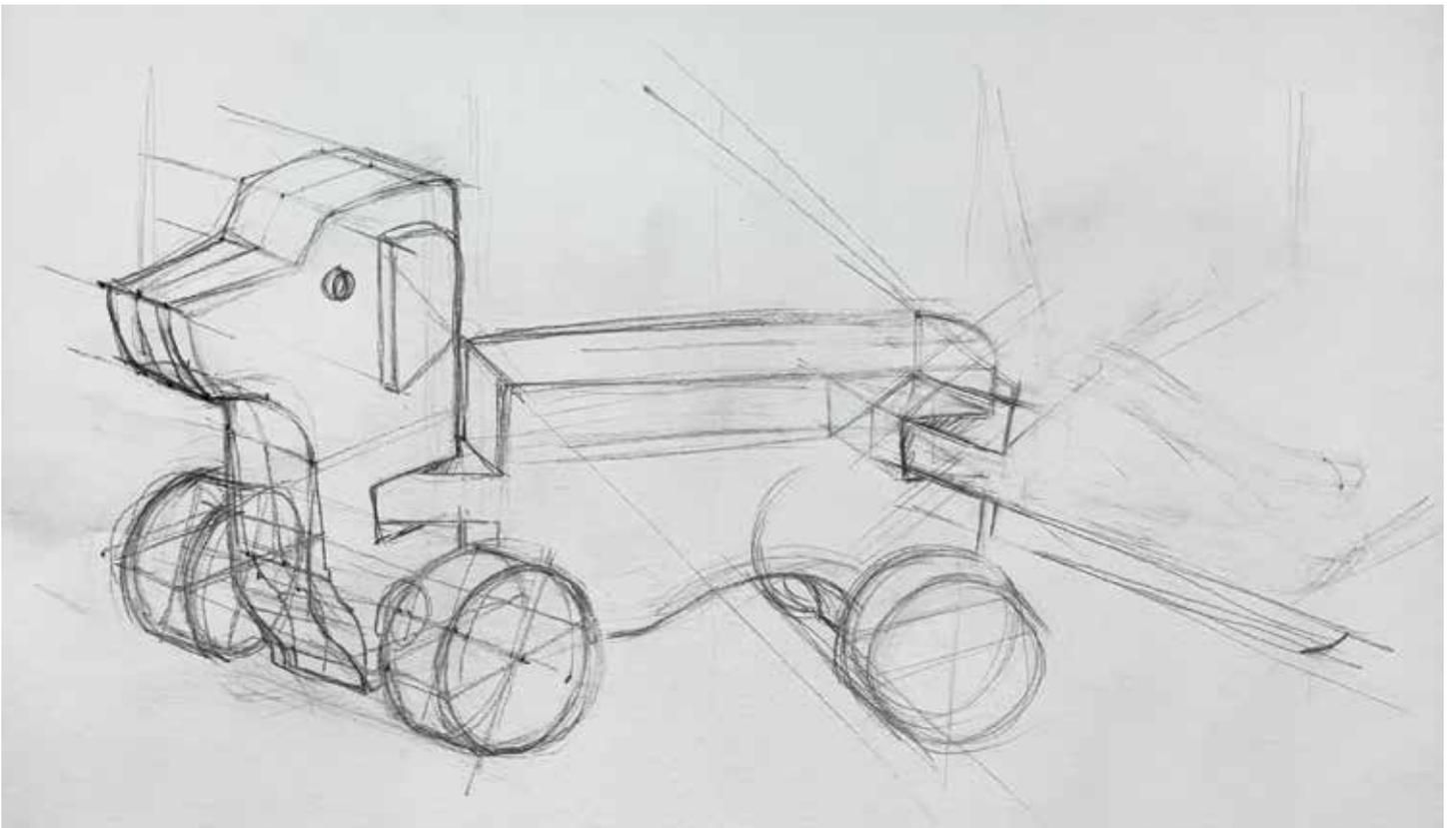
Technische Konstruktion verschiedener Objekte.

1. Aus der Vorstellung
2. Abzeichnen eines 3D-Modells
3. Konstruktion eines Winkels des Modelles mit-
hilfe eines Blueprints (Vorne-, Hinten-, Oben-
und Seitenansicht)





2



3



1



Farbe Bild

Aufgabe 1

Gestaltung einer Komposition von Hell nach Dunkel mit Schwarzem Papier auf einem Raster.

Gestaltung mit Farben einer Farbfamilie. Die Verhältnisse vom Schwarz-Weiss Entwurf werden übernommen.

Gestaltung mit zwei komplementären Farbfamilien. Das Ziel ist es, die Breite der Farbfamilien auszureizen (hell-dunkel, warm-kalt, bunt- unbunt).

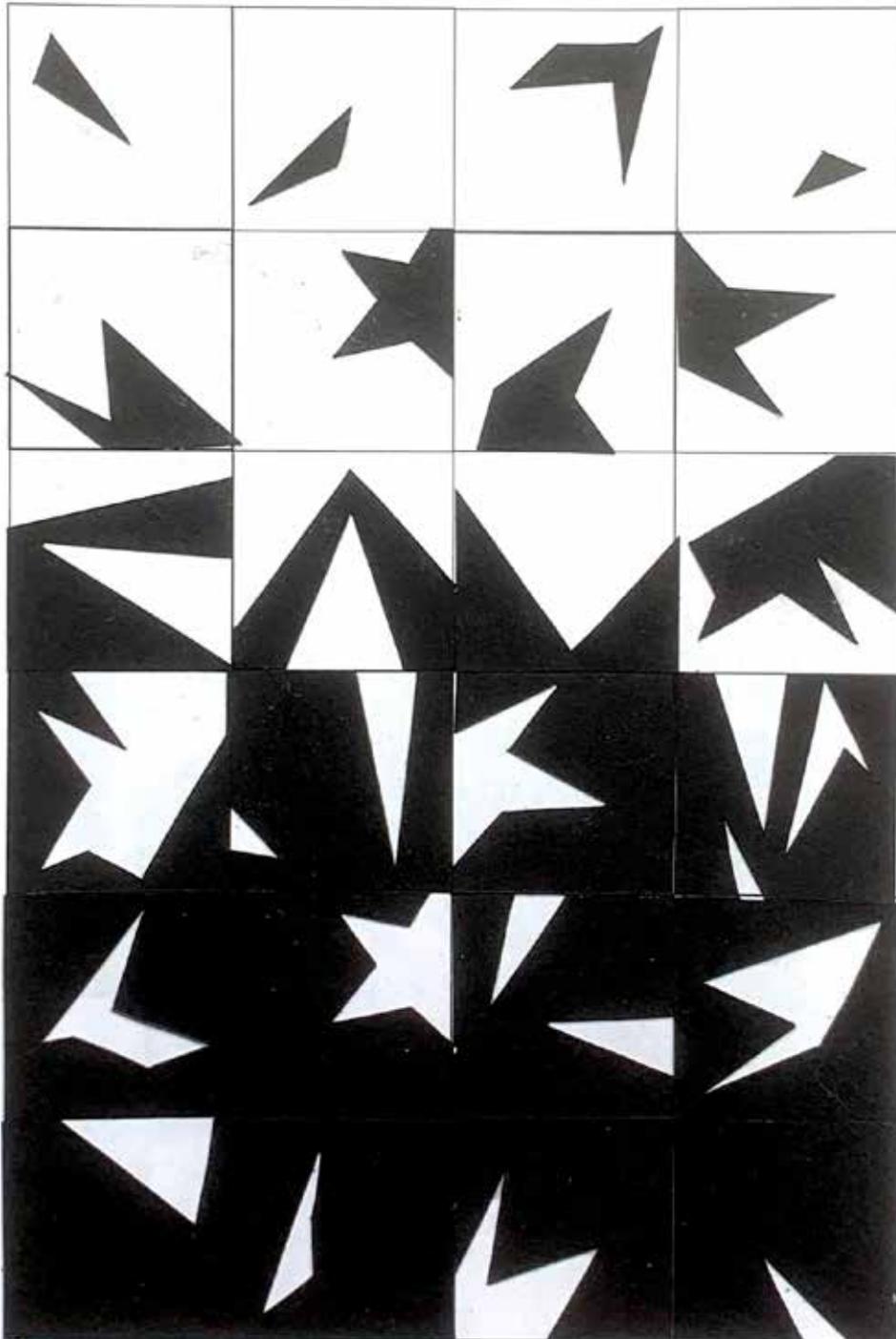
Inspiration von einem Bestehenden Bild. Der Farbklang des Bildes und das Verhältnis der Farben wird auf die Komposition übertragen.

Aufgabe 2

Abzeichnen von Lebensmitteln und Geschirr.



Aufgabe 1









Aufgabe 2





Skizze Bild

Aufgabe 1

Skizzieren von zwei Fahrrädern

Aufgabe 2

Skizzieren eines Koch-/ Essverlaufs

Aufgabe 3

Weiterführung von einer Skizze der letzten Aufgabe

Aufgabe 4

Skizzieren im Botanischen Garten Basel

Aufgabe 5

Skizzieren eines Modells in Zweiergruppen, mit einer Linie

Aufgabe 6

Skizzieren im Alters- & Pflegeheim zum Lamm Basel

Aufgabe 7

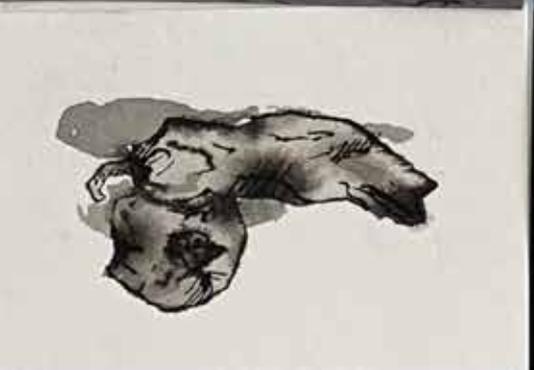
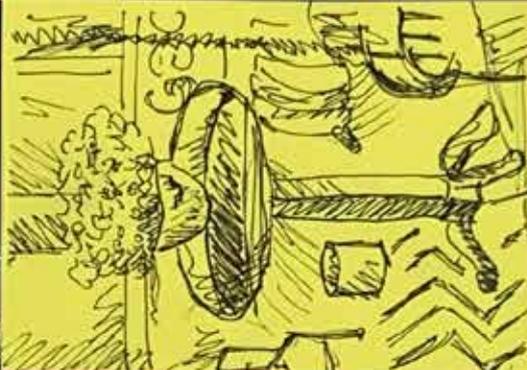
Skizzieren im Unternehmen Mitte Basel

Aufgabe 8

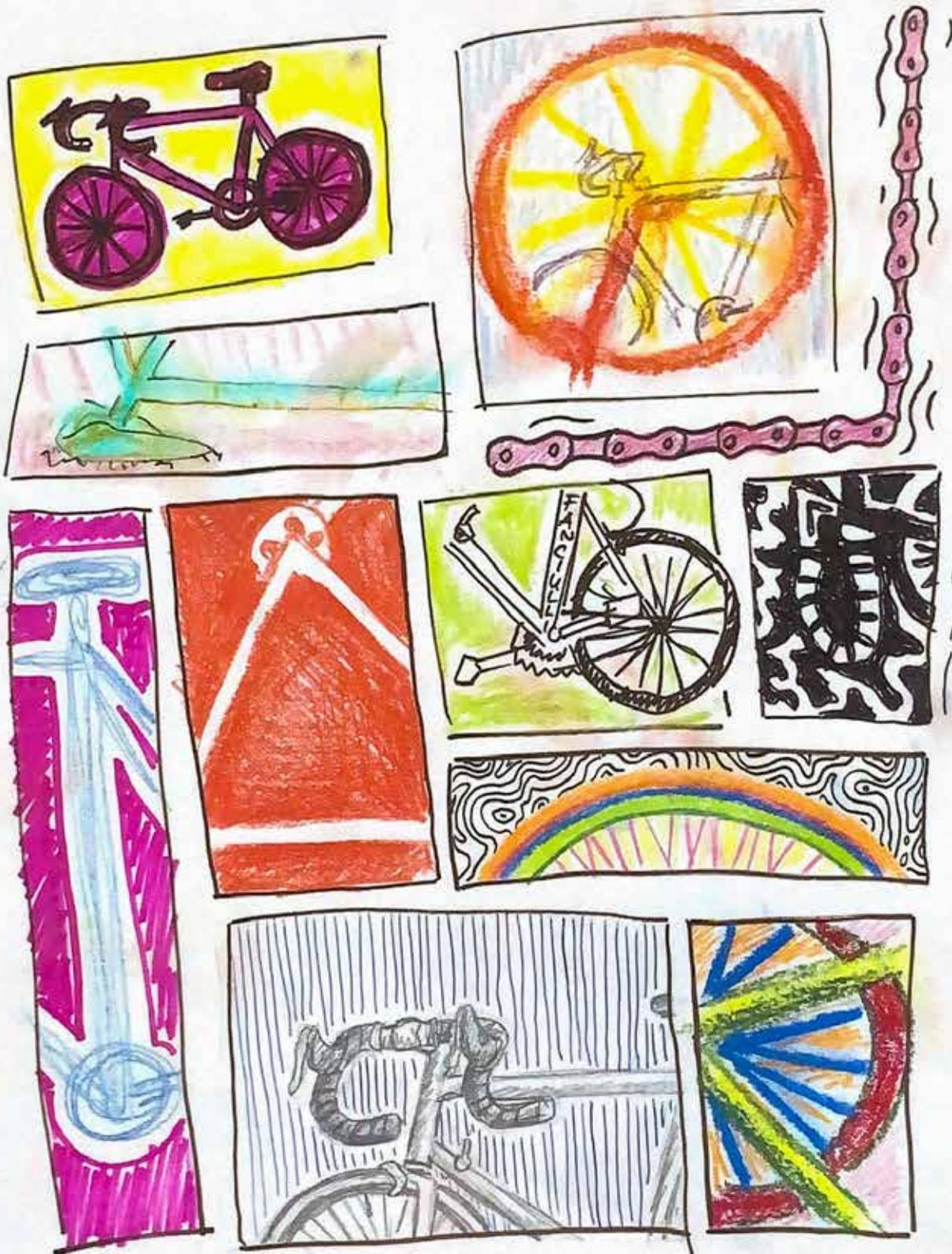
Skizzieren im Zoo Basel

Aufgabe 9

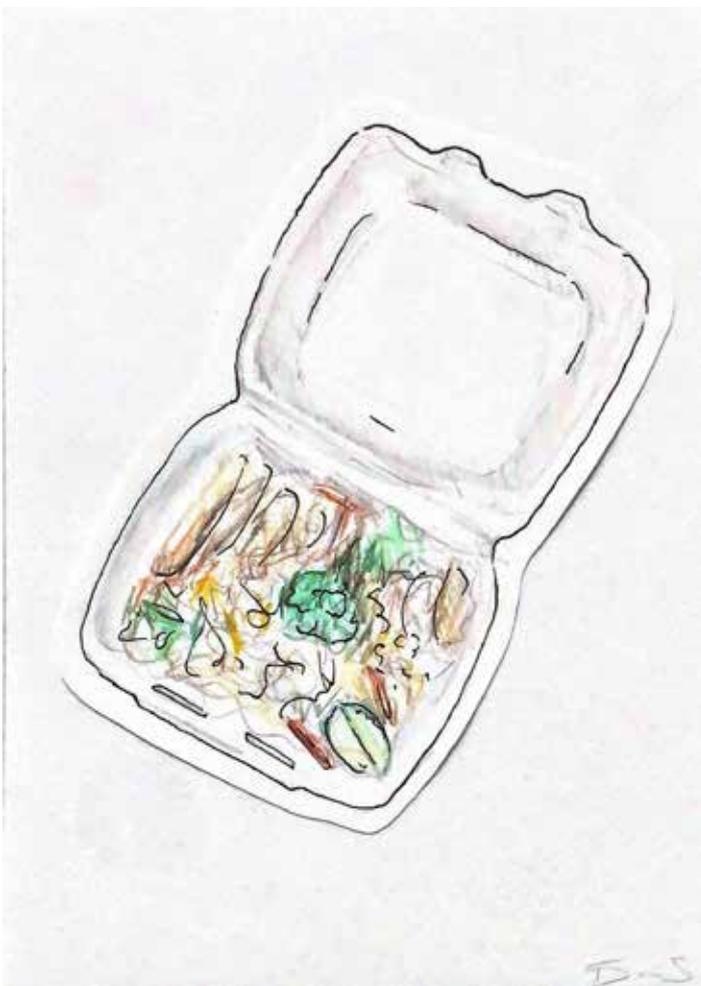
Skizzieren in der KaBar Basel



Aufgabe 1



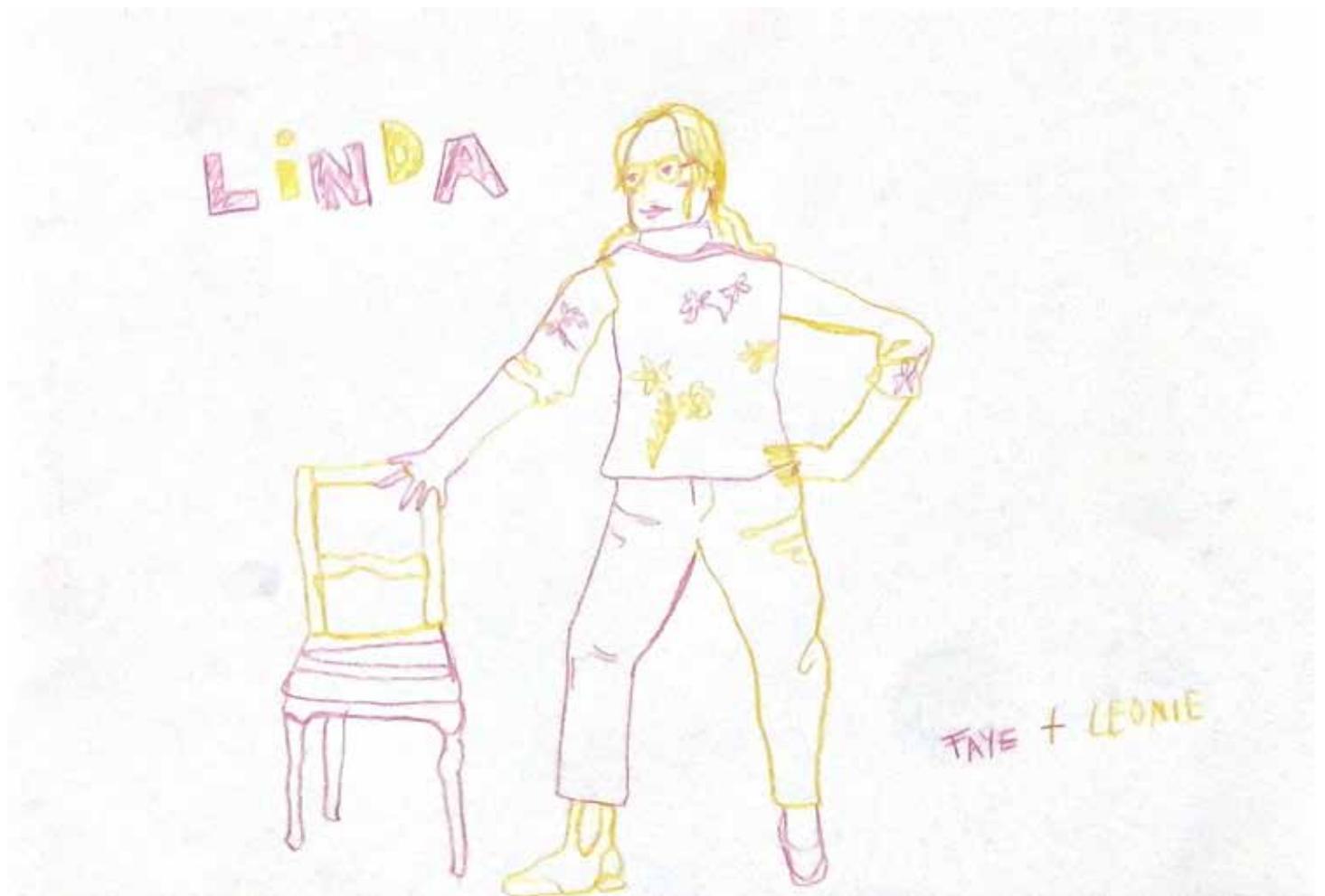
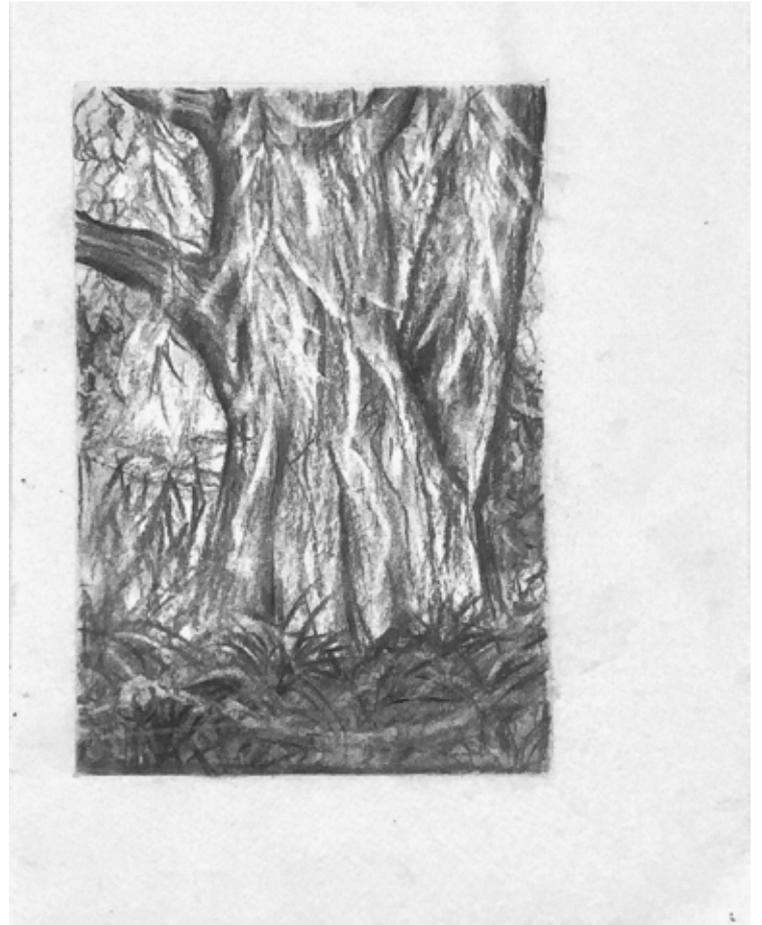
Aufgabe 2



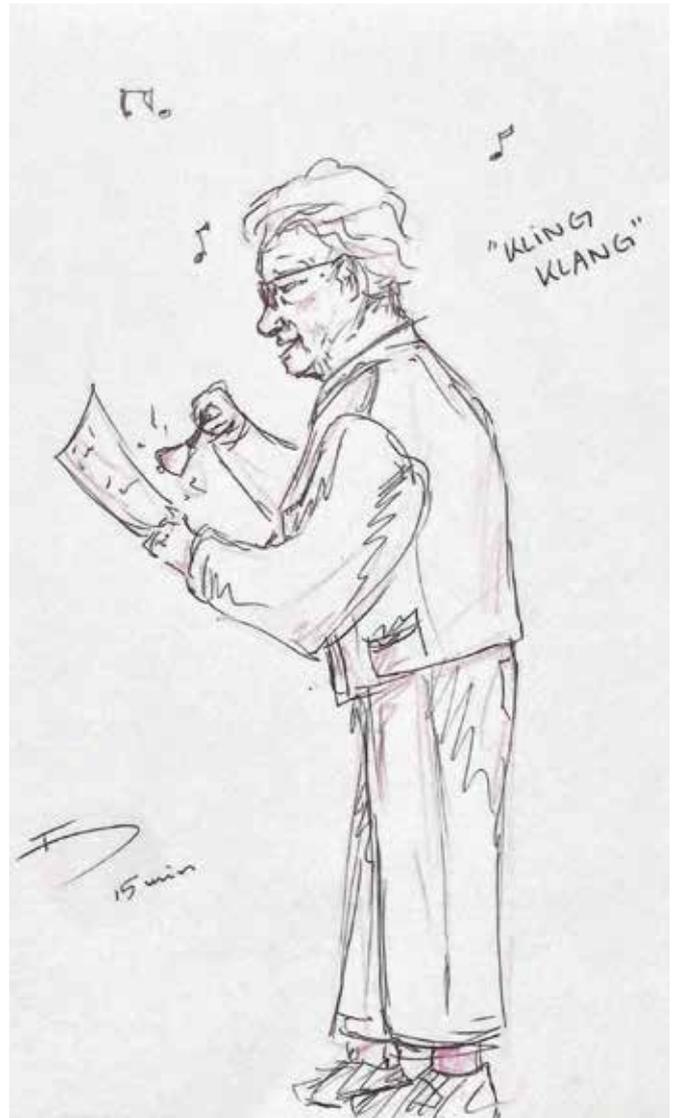
Aufgabe 3

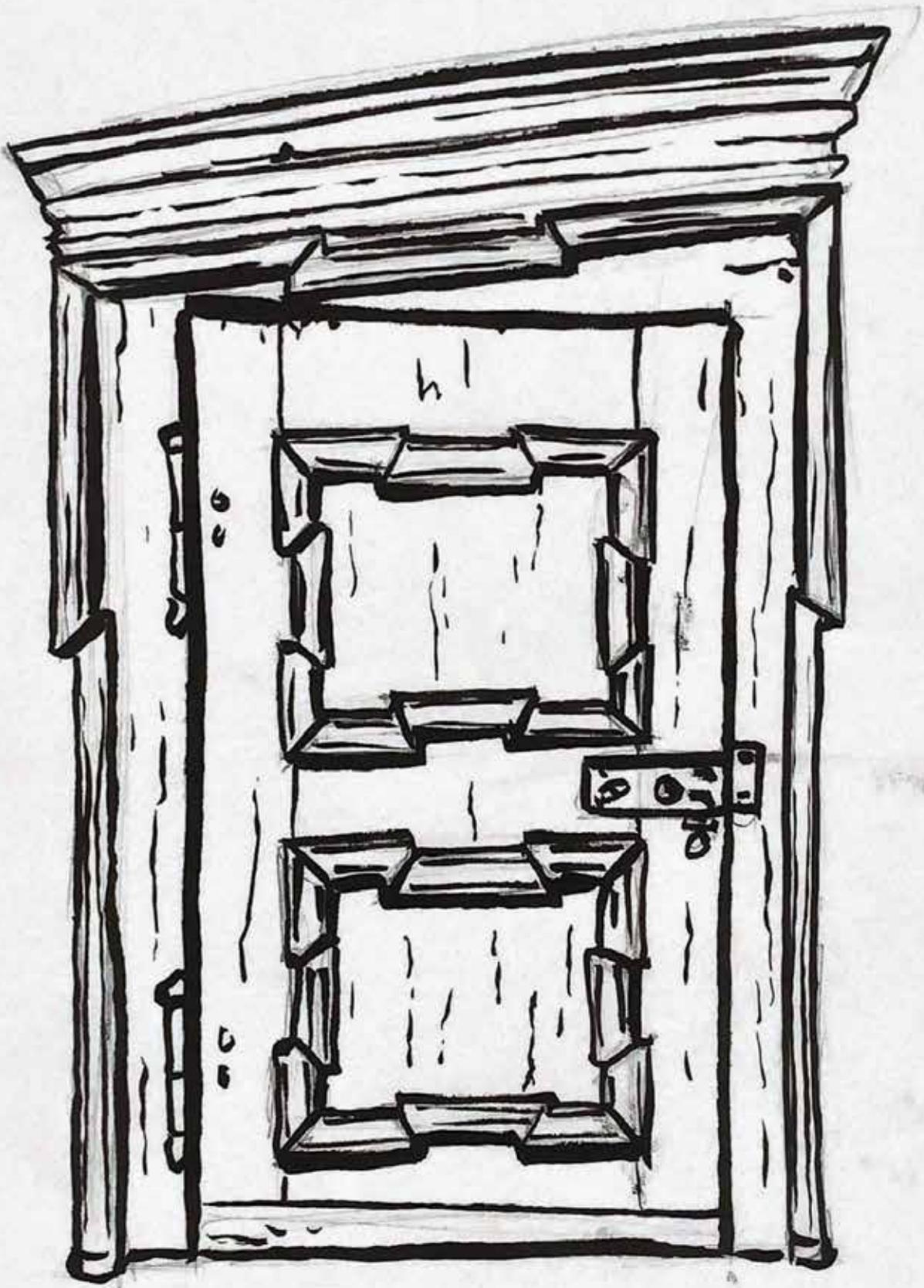


Aufgabe 4 & 5



Aufgabe 6





F

Zemina

Aufgabe 7



Aufgabe 8 & 9



Konzept

Aufgabe 1

Komposition eines Porträt in 3D, indem Bildmaterial, Fragmente, Objekte und Texte zusammengesucht werden, die stellvertretend für meine Person/Persönlichkeit stehen . Diese werden in einen transparenten Beutel geschichtet. Dabei wird auf eine Hierarchie geachtet: Was soll hervorgehoben werden, was im Hintergrund bleiben und was ist der "eye catcher"

Aufgabe 2

Es werden zwei historische Zeitungsartikel ausgesucht und daraus eine eigene, fiktive, jedoch plausibel erscheinende Geschichte mit Zeit- und Ortsangabe formuliert. Diese Geschichte wird gestalterisch in einer Fotografie dargestellt. Das Ganze soll wie ein neuer Zeitungsartikel aussehen. Der dazugehörige Text stellt eine Verbindung der zwei historischen Bilder dar, ist kurz und informativ gehalten wie bei den Vorlagen.

Aufgabe 1



David Bowie dreht bahnbrechendes Musikvideo im Weltraum mit seinen 3 Katzen



Ein Bildausschnitt aus Bowies Musikvideo "Space Oddity"

London, 11. Juli 1969 - Der legendäre britische Musiker David Bowie hat erneut die Welt überrascht, indem er ein Musikvideo im Weltraum drehte - und diesmal hatte er seine drei geliebten Katzen an seiner Seite. Das Video, das den Titel "Space Oddity" trägt, wurde in Zusammenarbeit mit der Internationalen Raumstation (ISS) produziert und zeigt Bowie und seine drei schwarzen Katzen - Mr. Whiskers, Ms. Bowie und Mimi - in einer atemberaubenden Weltraumkulisse.

Die Idee für das außergewöhnliche Projekt kam Bowie während einer nächtlichen Beobachtung des Sternenhimmels von seinem Anwesen in New York aus. Inspiriert von der Schönheit des Universums und seiner Liebe zu seinen Katzen beschloss der Musiker, diese beiden Leidenschaften zu vereinen.

Mit Unterstützung der NASA und der europäischen Raumfahrtagentur ESA wurde das Musikvideo aufgenommen. Bowie und seine Katzen wurden in speziell angefertigten Raumanzügen ausgestattet, um den extremen Bedingungen des Weltraums standzuhalten. Wobei es ihm und seinen Katzen doch tatsächlich für kurze Zeit gelangte, ohne die Anzüge zu schweben.

Das Video beginnt mit einer majestätischen Aufnahme der Erde aus dem All, während Bowies charakteristische Stimme den Song "Space Oddity" intoniert. Dann werden die Zuschauer Zeuge einer Reihe von spektakulären Szenen: Die Katzen schweben scheinbar schwerelos durch die ISS-Kabinen, spielen mit schwebenden Spielzeugmäusen und jagen imaginäre Laserpunkte durch die Raumstation.

Die visuellen Effekte und die Kombination von Weltraumaufnahmen mit den niedlichen Katzen sorgen für eine einzigartige und faszinierende Erfahrung. Das Video ist nicht nur ein visuelles Meisterwerk, sondern auch eine Hommage an Bowies Liebe zu seinen Haustieren.

"Meine Katzen sind meine treuesten Begleiter und ich wollte ihnen die Möglichkeit geben, das Universum zu erkunden", erklärte Bowie in einem Interview. "Es war eine unglaubliche Erfahrung!"

Das Ergebnis ist inspiriert von der Kombination von zweier Zeitungsartikeln. Im einen handelt es sich um die erste Mondlandung und im anderen um eine Fotografie von Philippe Halsman namens "Dali Atomicus". (1948)

Die Fotografie zeigt Salvador Dali in der Luft, während er ein Gemälde malt, mit drei fliegenden Katzen sowie anderen schwebenden Gegenständen im Vor- und Hintergrund.

Performance & Szenographie

Semesterprojekt

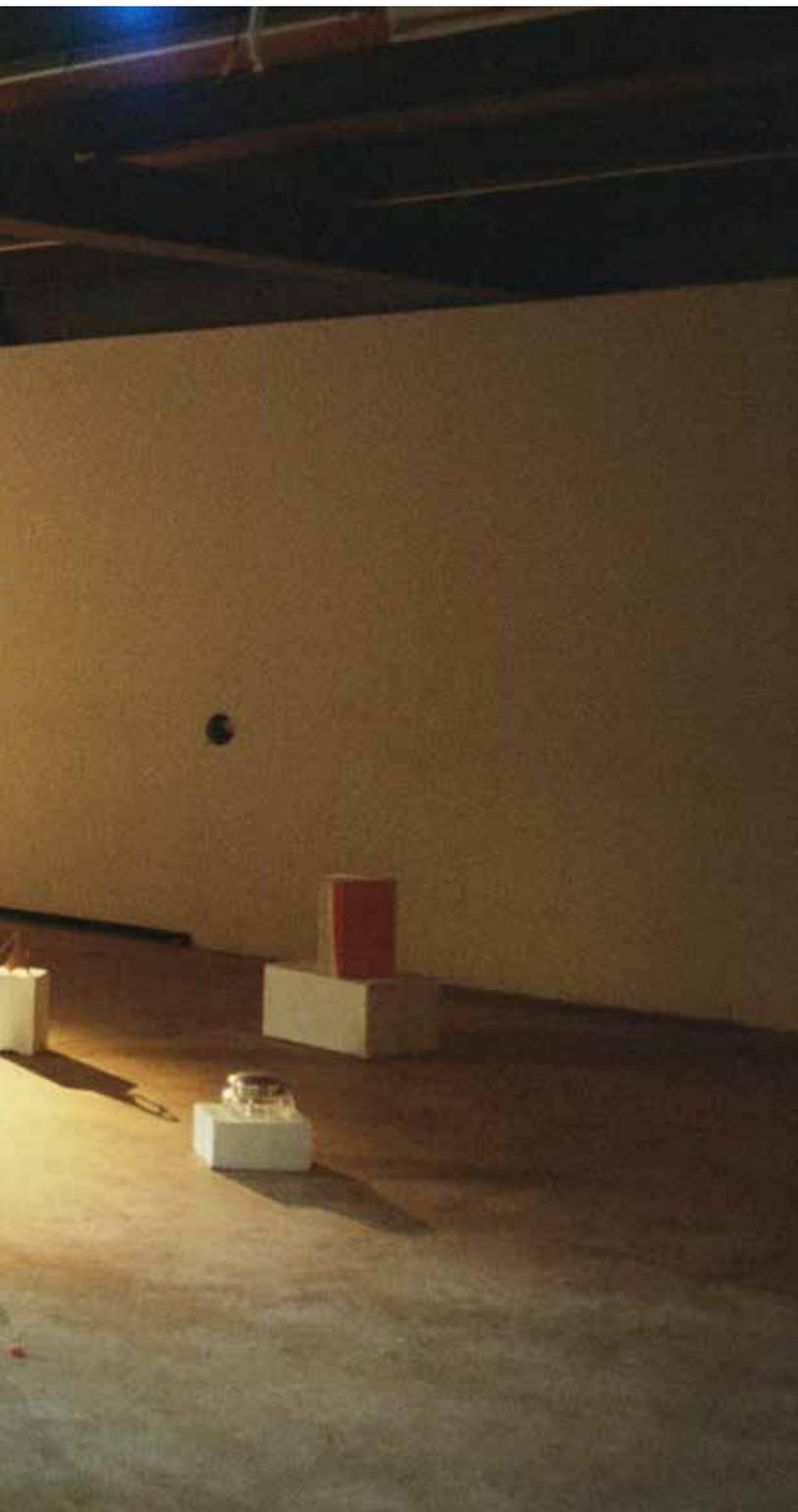
In meinem Semesterprojekt habe ich mich mit Gegenständen befasst. Spezifisch: Gegenstände, welche aus verschiedensten persönlichen Gründen ein wohliges Gefühl in uns auslösen.

Ich habe verschiedenste Menschen darum gebeten, mir so einen Gegenstand auszuleihen. Ich wollte nicht wissen, warum dieser jeweils positive Gefühle auslöst, denn das finde ich so interessant daran, die Geschichten zu den Objekten selbst zu schaffen.

Für die Ausstellung habe ich ca. 20 Kartonboxen von unterschiedlichen Grössen weiss angemalt und die gesammelten Objekte darauf platziert. Die Besucher*innen konnten nun zwischen ihnen hindurchspazieren und sich Geschichten zu den Gegenständen ausdenken.







EMBODIED ECHOS

In der unscheinbaren Stille des Alltäglichen weben Objekte und Menschen ein unsichtbares Band der Verbundenheit. Jeder Gegenstand trägt die Spuren unserer Berührung und Geschichten. In dieser stillen Symbiose werden Objekte zu Erinnerungen, und Menschen zu Geschichtenerzähler*innen ihrer eigenen Umgebung.

WAS IST IN DEINER TASCHEN? (Recherche)

- > Was tragen Leute in meinem Alter & Umfeld bei sich?
- > Kann man Gemeinsamkeiten feststellen? Wie unterscheiden sie sich?
- => "Gib mir 5-7 Gegenstände, welche du jetzt gerade in deiner Tasche trägst."
- > Welche Gegenstände werden mit ~~Sie~~ gegeben, wenn die Leute selbst entscheiden können, was sie heraussuchen möchten?
- ↳ Kann diese Auswahl weiteres über die Person aussagen?



Maturaarbeit, Gymnasium Münchenstein

In meiner Maturaarbeit 2022/23 habe ich mich den Techniken und Mentalitäten von vier sowjetischen Künstlern der Moskauer und der Leningrader Underground-Kunstszene gewidmet: Erik Bulatow, Timur Nowikow, Dmitri Prigow und Pawel Pepperstein.

Ich habe die Bedeutung des Begriffes «Underground» in der Sowjetunion mit der Bedeutung im Westen verglichen, den Unterschied zwischen offizieller und inoffizieller Kunst in der UdSSR aufgezeigt und die sowjetische Underground-Kunstszene sowie das westliche Verhältnis zu ihr beschrieben.

Danach habe ich ihre Kunststile und Methoden auf mein Konzept «OFFEN – ZU» angewendet und damit vier verschiedene Kunstwerke erarbeitet und interpretiert. Jedem dieser Kunstwerke habe ich einen fiktiven Dialog zwischen mir und dem jeweiligen Künstler angefügt. Diese Dialoge ermöglichten, über das Verhältnis zwischen ihnen und ihrer jeweiligen Kunst zu spekulieren und dabei gegen aussen ein Spannungsverhältnis aufzuzeigen.

Das Konzept «OFFEN – ZU» habe ich interpretiert und auf die sowjetische Underground-Kunstszene angewendet.

GYMNASIUM MÜNCHENSTEIN

MATURAARBEIT 2022/2023

FAYE DUSS M4D



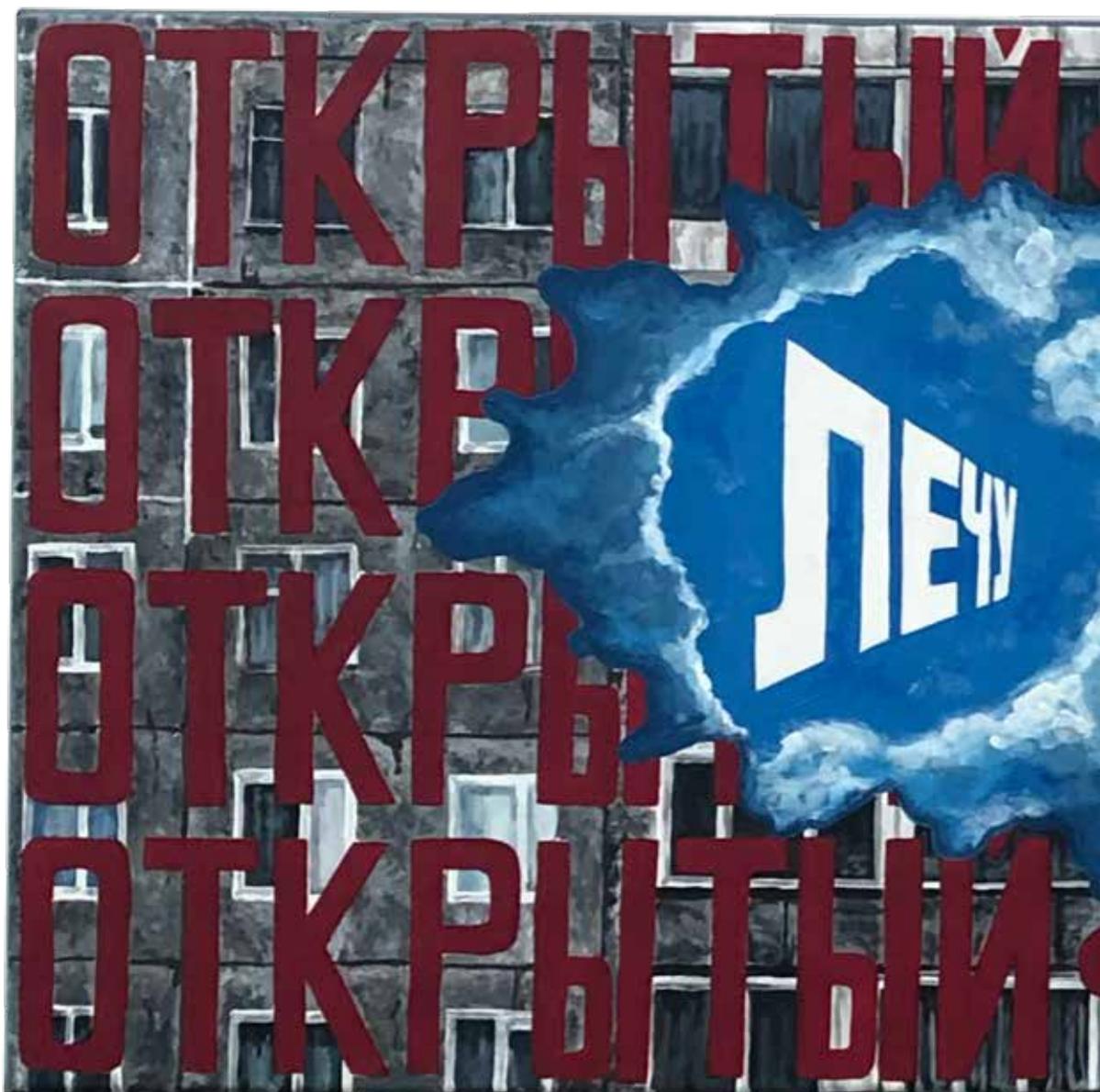
OFFEN - ZU

WERKE UND GEDANKEN
VON VIER SOWJETISCHEN
UNDERGROUND-KÜNSTLERN
UND DEREN ADAPTION AN
DIE GEGENWART



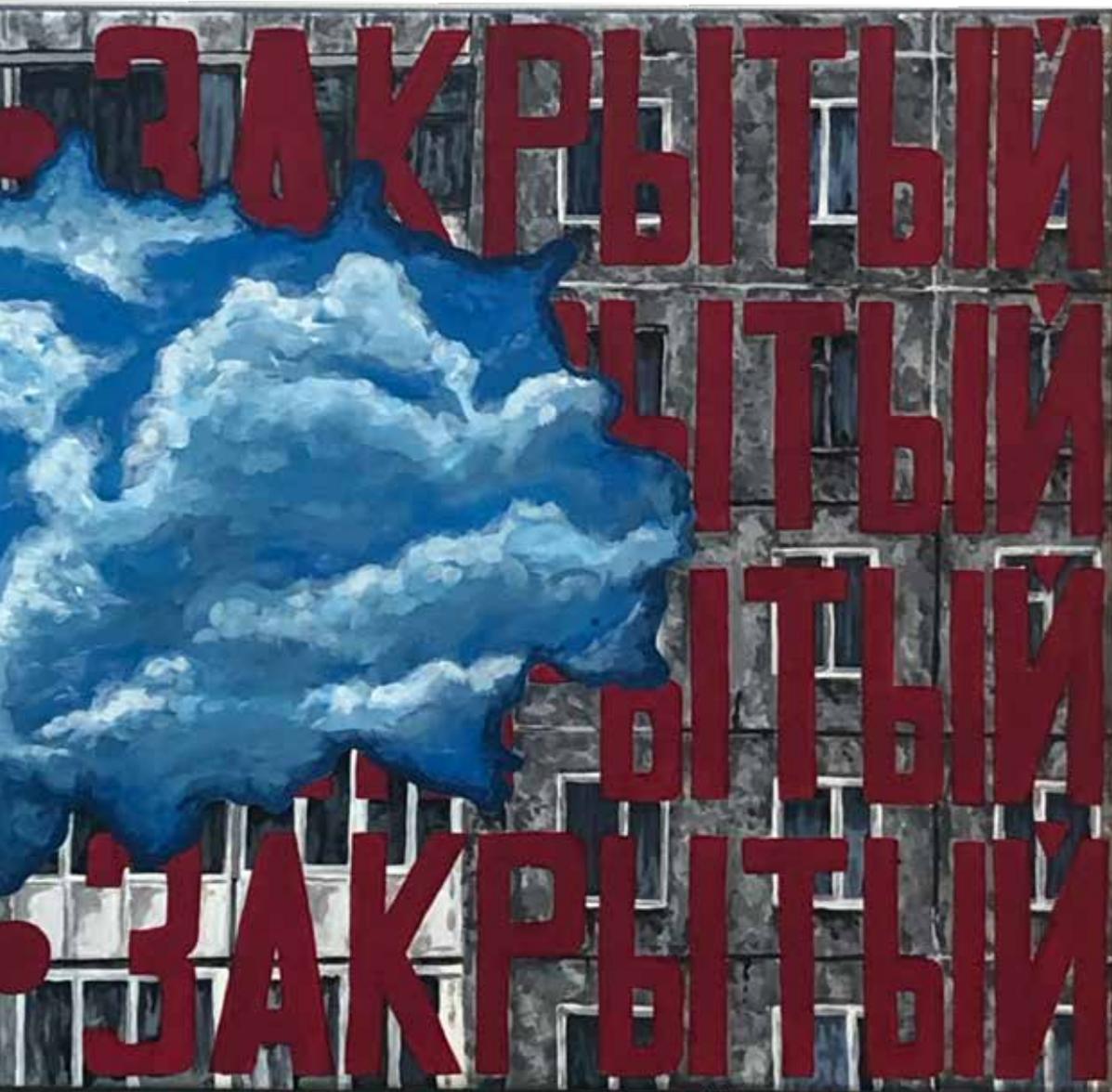
IMAGINAR

BETREUUNG: MARIA CHEVREKOUKO



Faye Duss inspiriert von Erik Bulatow, „Ich fliege“, 2022

Das Bild zeigt einen inneren symbolischen Kontrast: Die Gegenüberstellung von Freiheit und Gefangenschaft. Das Gefühl des Eingepfercht-Seins ist in der Fassade eines grossen Wohnblocks zu erkennen. Er zeigt das Zusammenleben auf kleinstem Raum mit wenig bis zu keiner Privatsphäre. Die Fassade ist in grosser, roter Schrift mit den Wörtern «ОТКРЫТЫЙ – ЗАКРЫТЫЙ» («OFFEN – ZU») übermalt. Die Buchstaben stehen nah beieinander und füllen die Leinwand, abgesehen von der Mitte, komplett aus. Somit verstärken die zwei Worte optisch die Enge, welche bereits durch die Fassade gezeigt wird. Den Gegensatz bildet die unabhängige Form in der Mitte des Bildes. Sie bricht förmlich aus der Blockfassade aus und zeigt den Himmel und seine Leichtigkeit.



Der Himmel hat ein angenehmes, helles Blau und ist mit Wolken versehen. Das Wort «лечу» («Ich fliege») schwebt zwischen den Wolken und scheint perspektivisch im Horizont zu verschwinden.

Die ganze Form steht für einen Wunsch: den Wunsch, aus der Fassade, der Gefangenschaft auszubrechen und in die Freiheit davonzufliegen. Die Ich- Perspektive in «лечу» macht das ganze persönlich. Es ist der Wunsch einer Person, eines Individuums. Ob der Betrachter oder die Betrachterin sich selbst mit dieser Person identifizieren kann oder sich jemand anderer vorstellt, spielt dabei keine Rolle.

In der Mitte der Zeitung sitzt Prigows Auge mit schwarzer Iris. Geprägt von der Dunkelheit und dem Schrecken, welche der Krieg uns vor Augen führt. Die tiefe Schwärze der Iris hat eine starke Wirkung und kontrastiert zu dem eher grau-schwarzen Farbton des Kugelschreibers. Das Auge sieht man schon von weiten. es vermittelt einem das Gefühl, dass es kalt und traurig durch einen hindurch blickt. Es weint eine blutrote Träne um die unschuldigen Seelen, welche diese Brutalität erdulden mussten. Die Träne ist transparent, man kann das Gedruckte unter ihr immer noch erkennen. Über und unter dem Auge stehen die Worte OFFEN und ZU. Sie beziehen sich auf das Hin-und-Her-Gerissen-Sein zwischen dem Offenlassen und dem Schliessen oder Wegsehen des Auges. Der Titel «ПРАВДА», was übersetzt Wahrheit bedeutet, ist mit einem dicken schwarzen Balken überzogen und mit einem roten Fragezeichen versehen. Das Fragezeichen kritisiert die Propaganda der Medien, damals wie auch heute, und stellt die vermittelte «Wahrheit» in Frage. Dieser Balken endet mit den Worten «ЗАКРОЙ ГЛАЗА», auf Deutsch «Schliess die Augen», in einer einfachen, schnell hin geschriebenen Schrift. Denn schlussendlich entscheiden sich die Meisten für die einfachere Variante und wenden sich vor der Wahrheit ab.

Das Bild zeigt ein Fenster, hinter dem man die strahlende Sonne sehen kann. Das Fenster ist umgeben von einem roten Meer aus Stoff, dessen Präsenz, verglichen mit dem kleinen Motiv in der Mitte, überwältigend wirkt.

Der Stoff imitiert eine sowjetische Fahne, welche die Staatsmacht und deren Allgegenwart in der Sowjetunion symbolisiert. Angepasst auf heute muss dieses Übermass an Stoff nicht zwingend für den Staat stehen. Es kann mit jeder Situation verbunden werden, in welcher man sich beobachtet, überfordert oder eingeengt fühlt. Die Leere, welche Nowikow in seinen Werken mit dem vielen Stoff erzeugt, wird mit einer erdrückenden Macht ausgetauscht. Eine solche Macht scheint manchmal viel zu überwältigend, sodass die Sonne (und damit auch das Positive) ganz klein und weit weg scheint, obwohl man doch nur das Fenster öffnen müsste, um sie auf der Haut zu spüren.

Überforderung kann dazu führen, dass ein Mensch plötzlich paralysiert ist und in seiner Situation nur noch Negatives sieht. Dabei scheint, das Fenster zu öffnen und der Sonne entgegenzublicken doch gar nicht nach einer so anspruchsvollen Aufgabe, nicht? Doch sich durch die rote Masse durchzukämpfen kann manchmal sehr erschöpfend sein. Aber trotzdem ist es machbar, manchmal braucht es einfach Zeit. Nur weil das Fenster momentan geschlossen ist, heisst das nicht, dass man es nicht bald öffnen wird.



Faye Duss inspiriert von Timur Nowikow, „OFFEN - ZU“, 2022



Faye Duss inspiriert von Pawel Pepperstein: „Bist du gut genug für den Himmel?“, 2022

Das Bild zeigt eine Berglandschaft, aus welcher ein grosses, majestätisches Tor hervorragt. Das Tor symbolisiert den Eintritt in den Himmel. Was hinter dem Tor liegt, ist nicht zu sehen. Man muss durch das Tor gehen, um dies herauszufinden. Die Frage ist nur, ob es sich öffnen wird. Auf dem Bild finden sich drei Sätze, welche auf diese Frage hinweisen.

«Are you good enough for heaven? » («Bist du gut genug für den Himmel?»), «Теперь станет ясно, правильно ли ты прожил свою жизнь.» («Nun wird sich zeigen, ob du dein Leben richtig gelebt hast.») und «Ворота открываются или остаются закрытым?» («Öffnet sich das Tor oder bleibt es geschlossen?»)»

Die russischen Texte sind im unteren Teil des Bildes platziert. Dies lässt es formattechnisch wie eine Erzählung in einem illustrierten Buch aussehen, was auf Peppersteins Arbeit als Schriftsteller hinweist. Der englische Satz ist frei und unstrukturiert geschrieben, um die Wörter optisch im Himmel schweben zu lassen.

Die rote Sonne bildet einen Farbkontrast und nimmt das Element des Roten meiner anderen Werke auf. Die Wolken fügen alles zusammen und lassen das Bild märchenhaft aussehen, so wie auch die Bilder Pepperssteins.

Häkel- & Strickarbeiten

Während der Quarantäne in 2020 habe ich meine Liebe für Textilarbeiten entdeckt. Häkeln und Stricken beruhigt mich und hilft mir beim nachdenken.

Meine Mitmenschen, haben meine selbst gemachte Kleidung sehr unterstützt und mich dazu ermutigt diese auch zu verkaufen.





















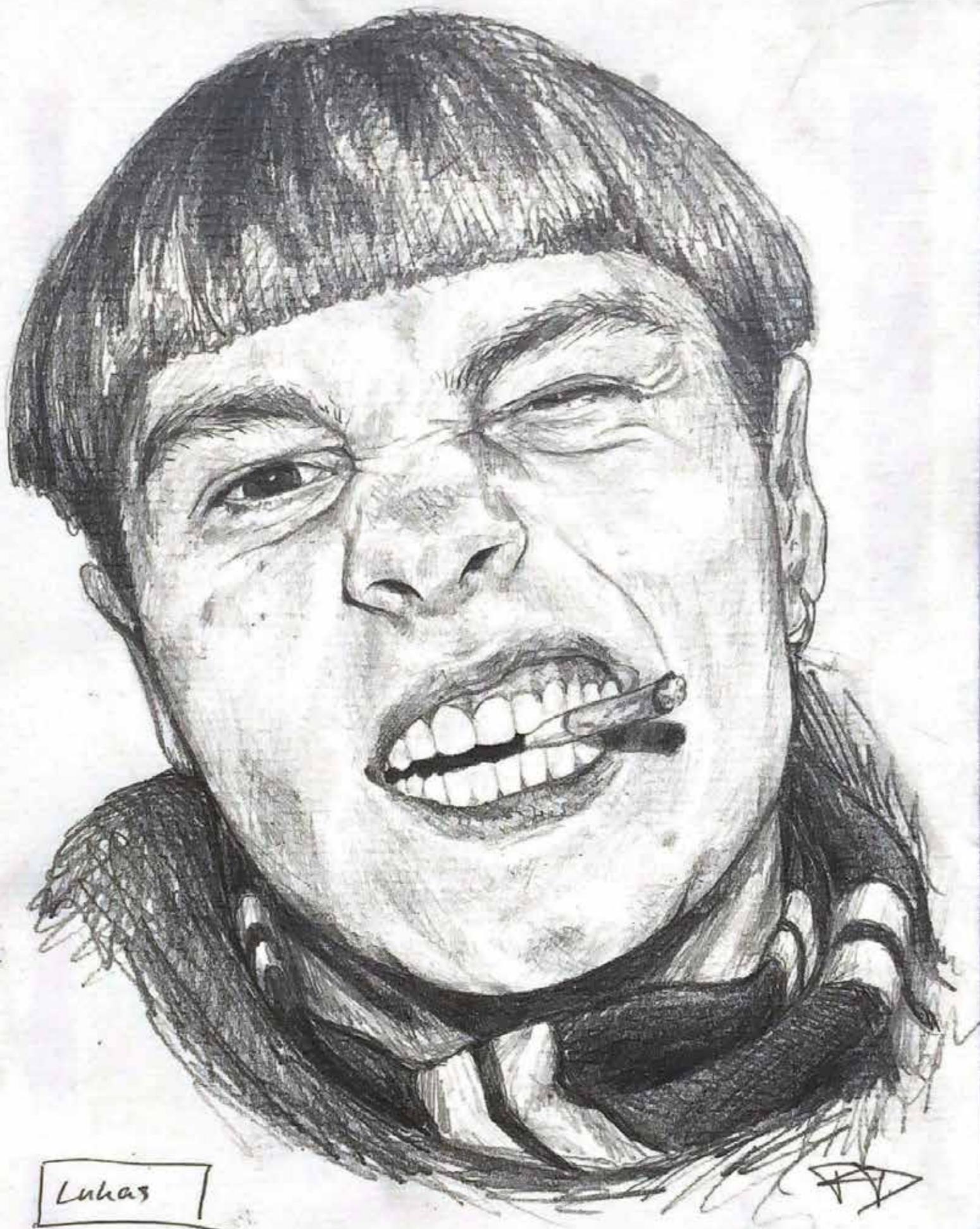


Bleistift

Ende 2022 habe ich eine Porträtreihe aus Bleistiftzeichnungen begonnen. Abgezeichnet habe ich einige meiner Freund*innen.

Ölmalerei

Bis jetzt, habe ich erst zweimal mit Ölfarben gearbeitet, aber es hat mir dennoch grossen Spass gemacht. Das erste mal ausschliesslich mit Spachtel, ein Bild eines italienischen Sängers und dann ein Porträt meiner Mutter aus den 80ern.



Lukas

20-01-23



Christo

19-12-22



Mia

14-12-22

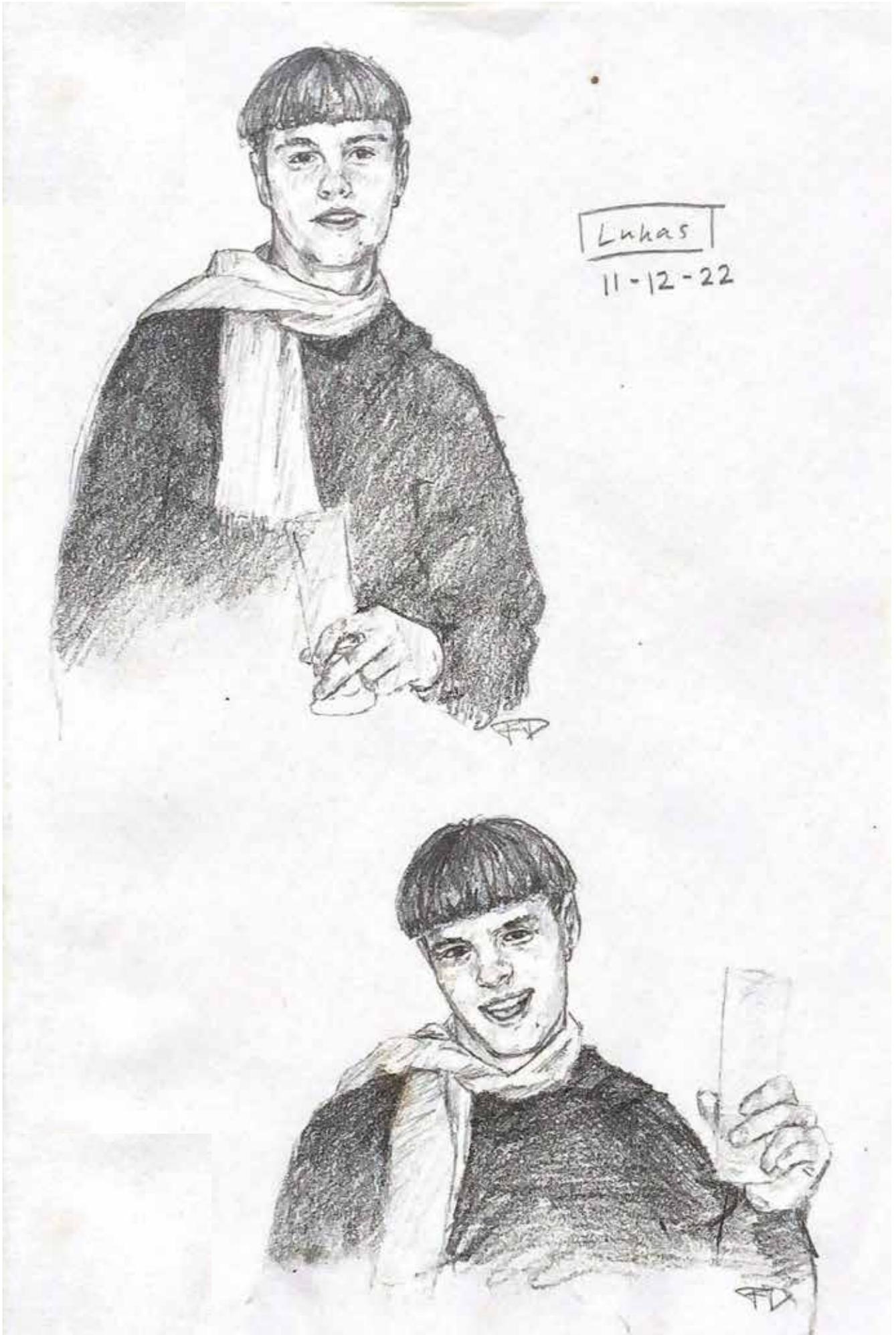




yves

15-12-22







Malena

12-12-22







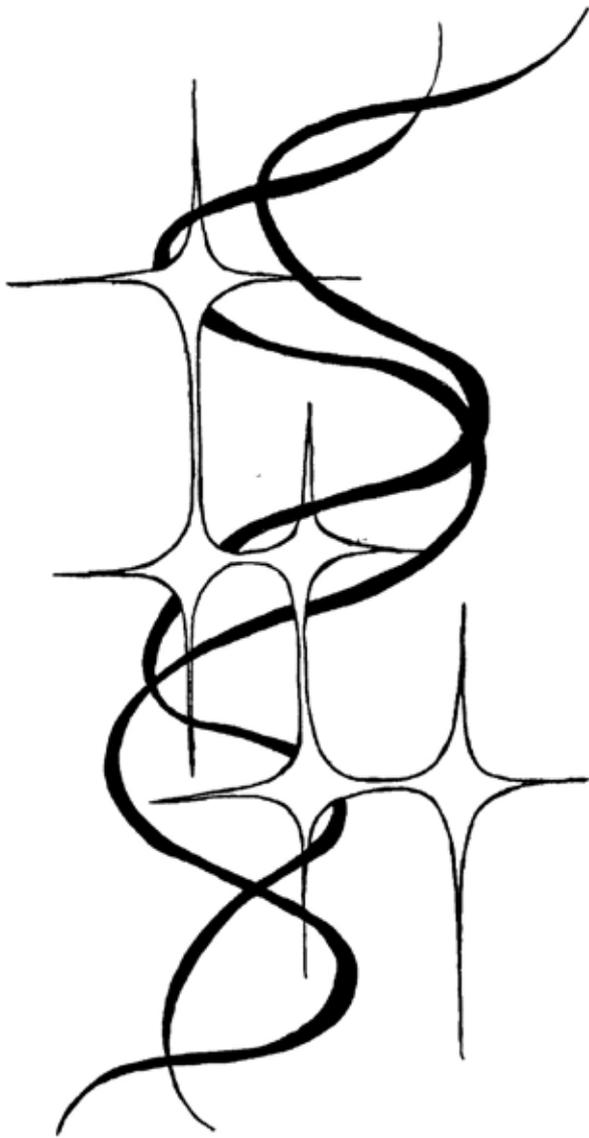
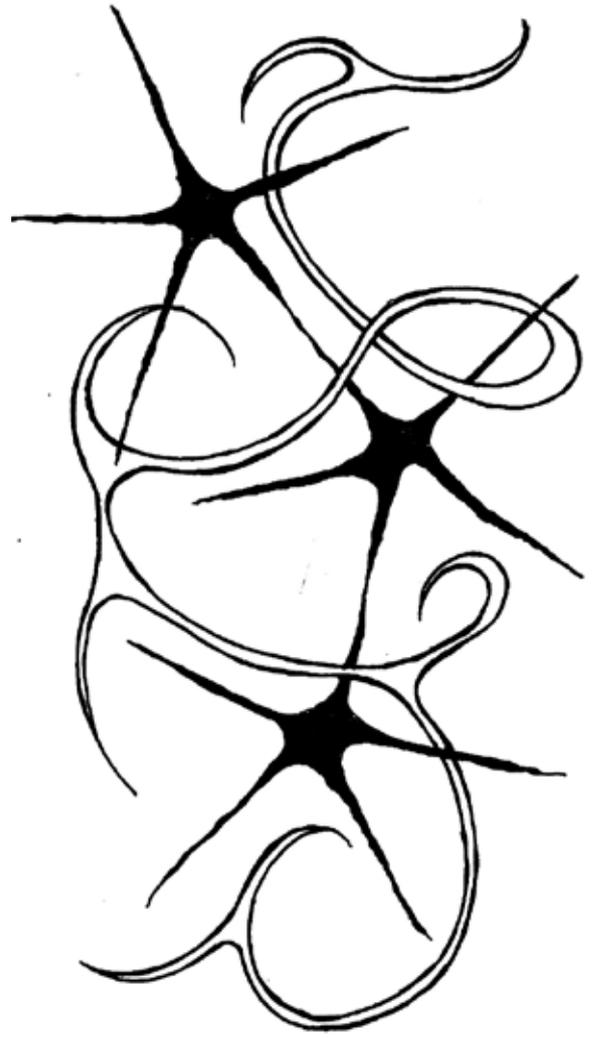
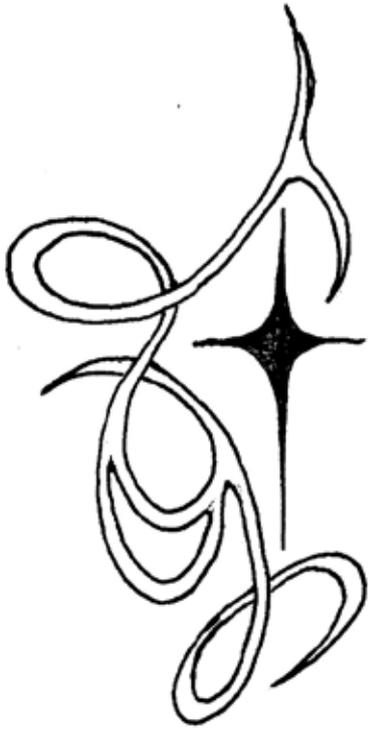
Tattoos

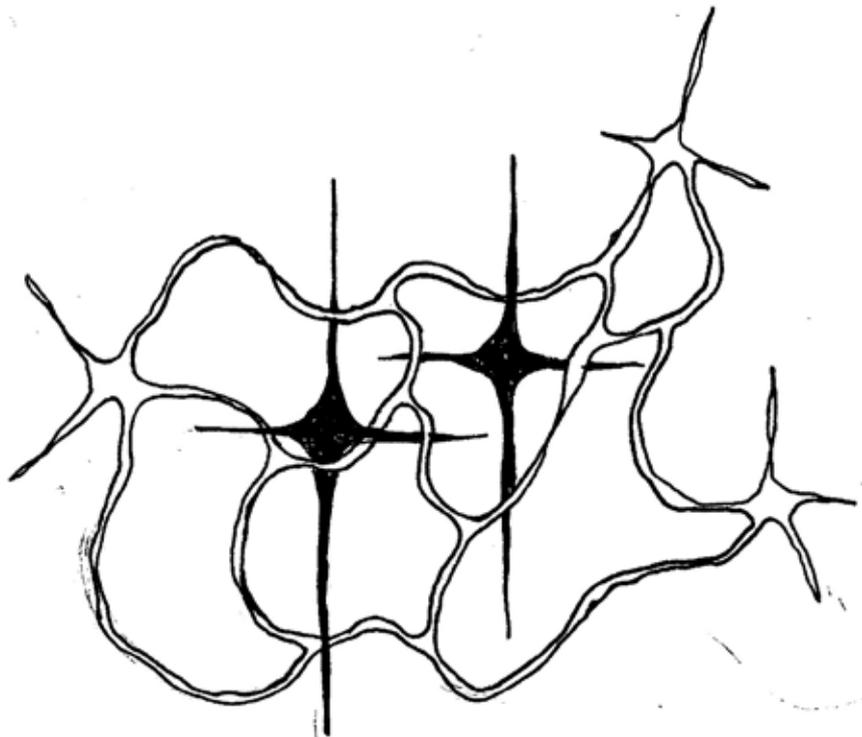
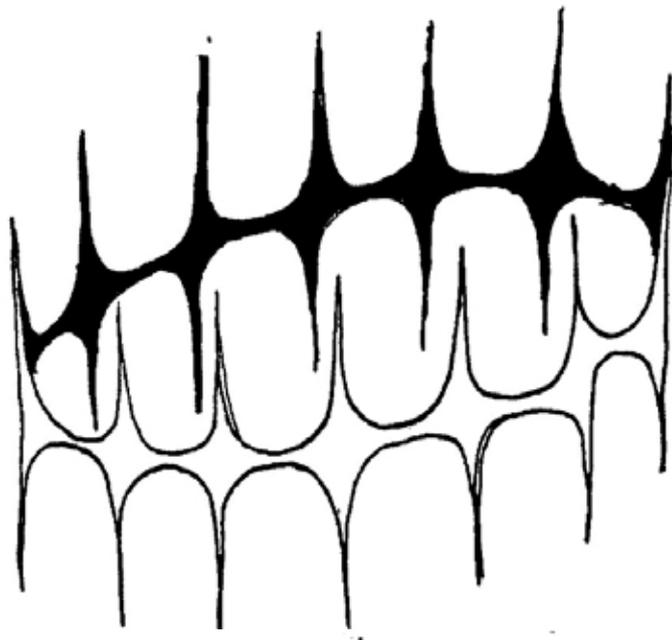
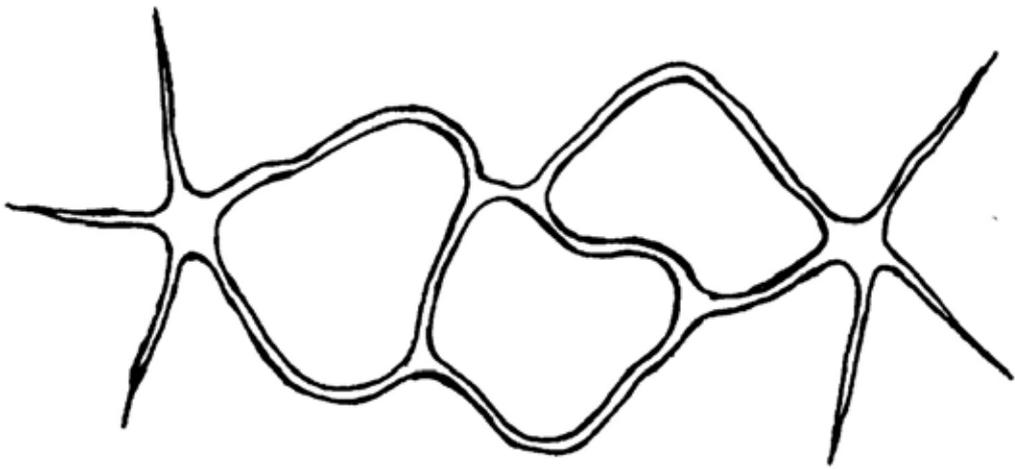
Im September 2023 habe ich begonnen zu tätowieren. Zu Beginn nur Freunde und Familie, mittlerweile bekomme ich auch Anfragen von anderen Personen.

Am liebsten tätowiere ich meine eigenen Zeichnungen, welche ich in Vorfeld anfertige und als Motive zur Verfügung stelle.





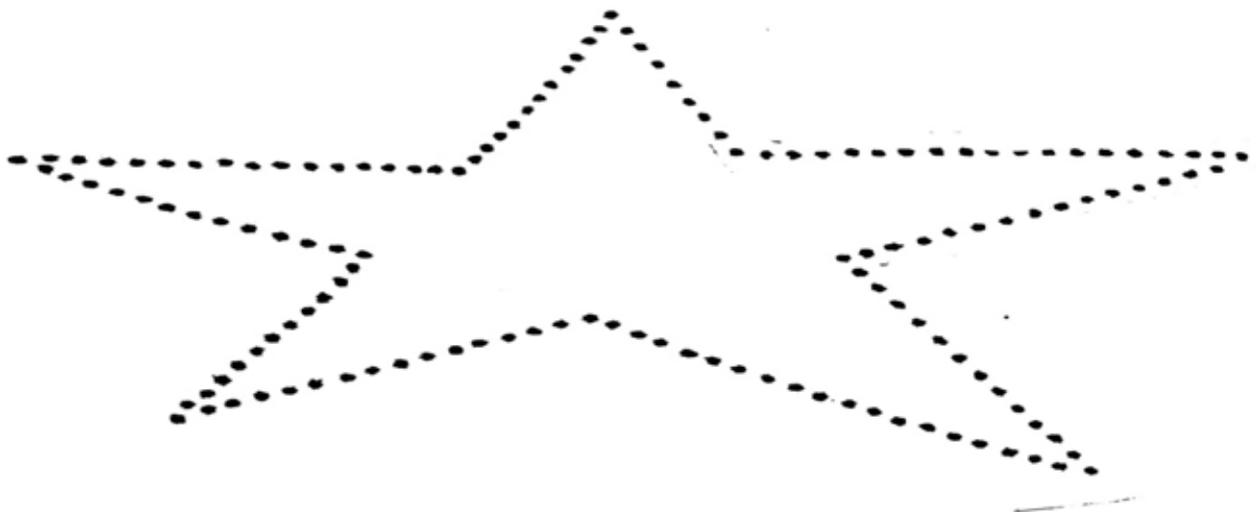






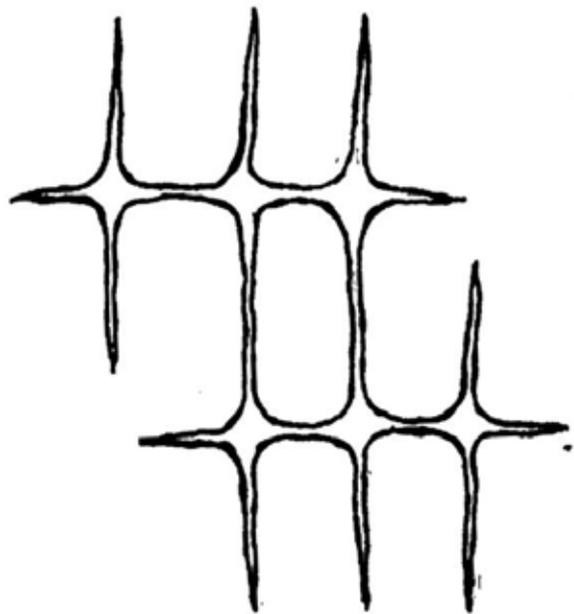
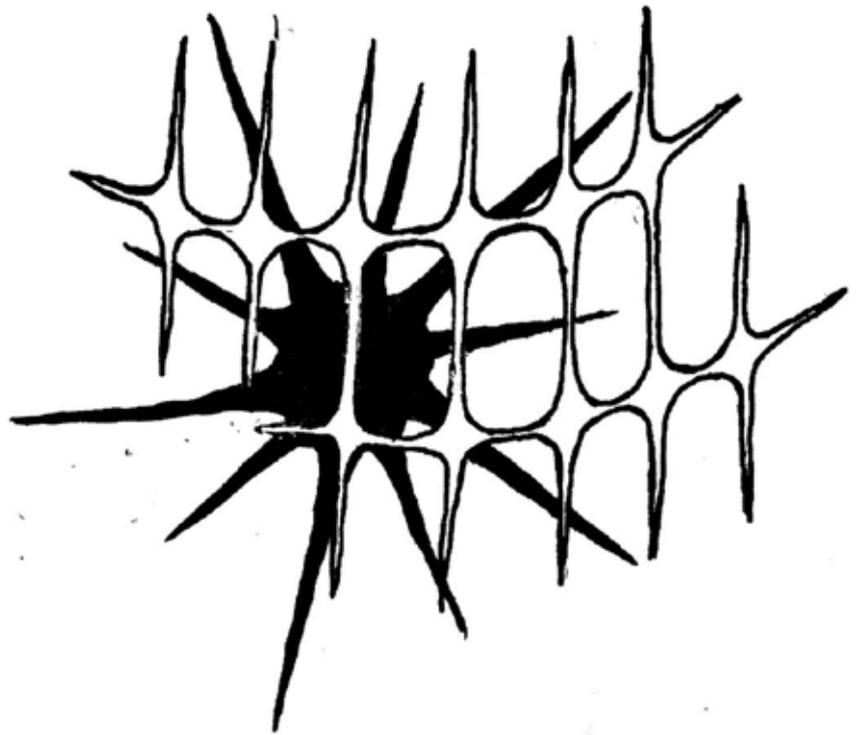








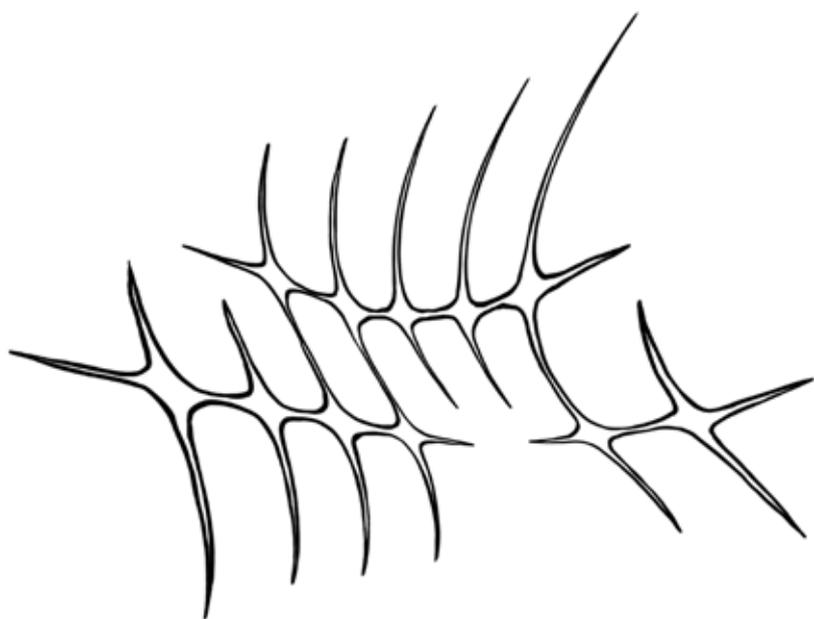
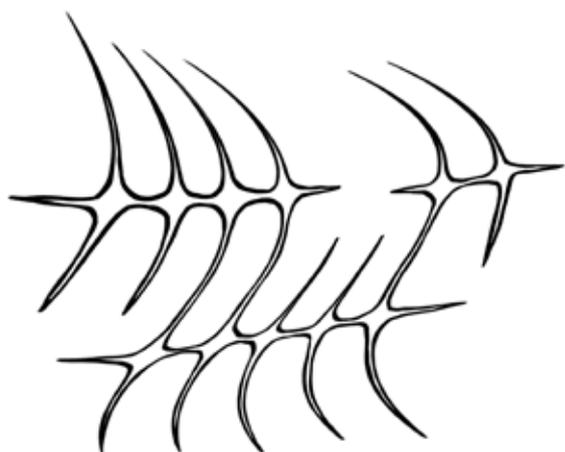










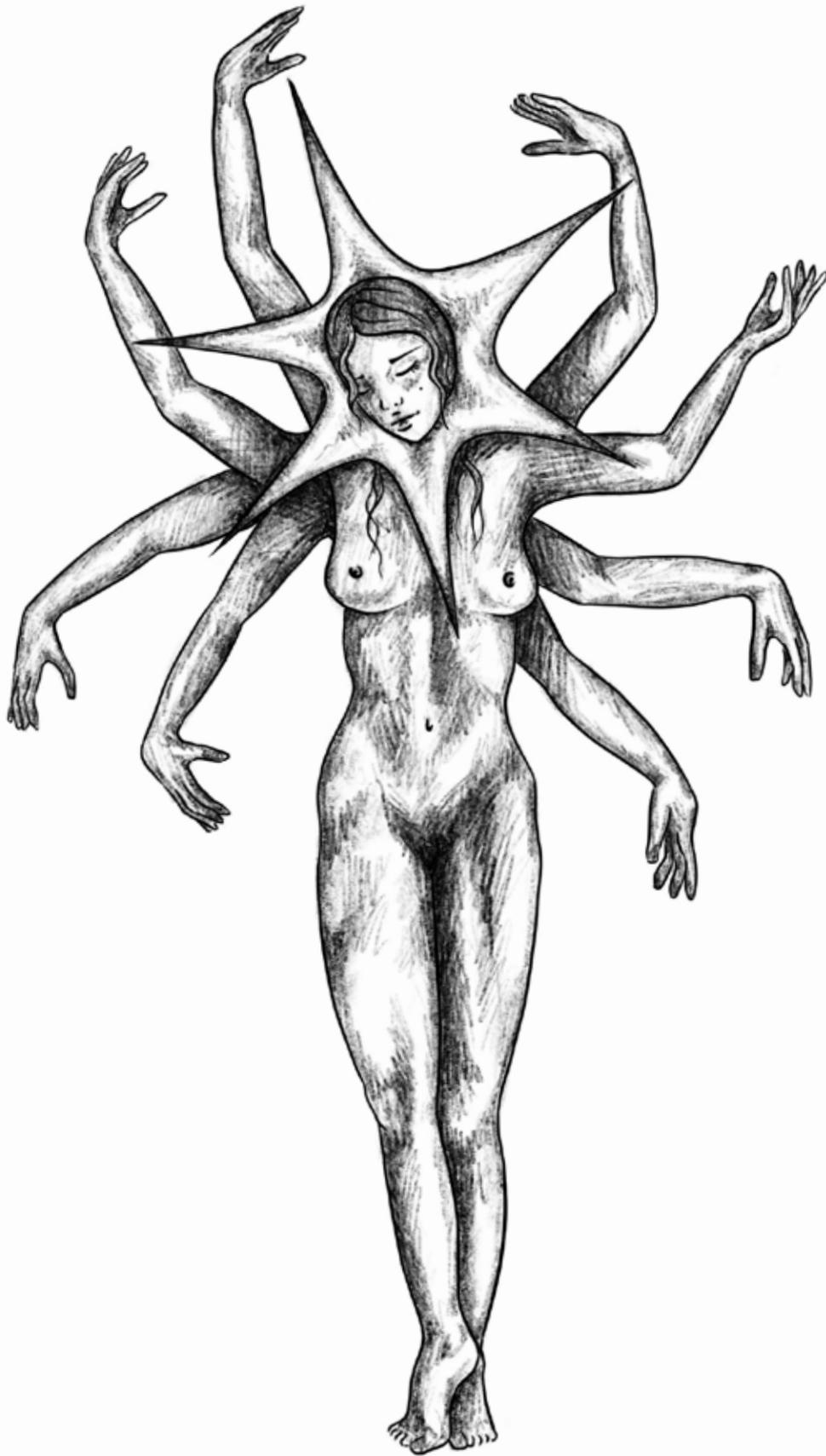




405



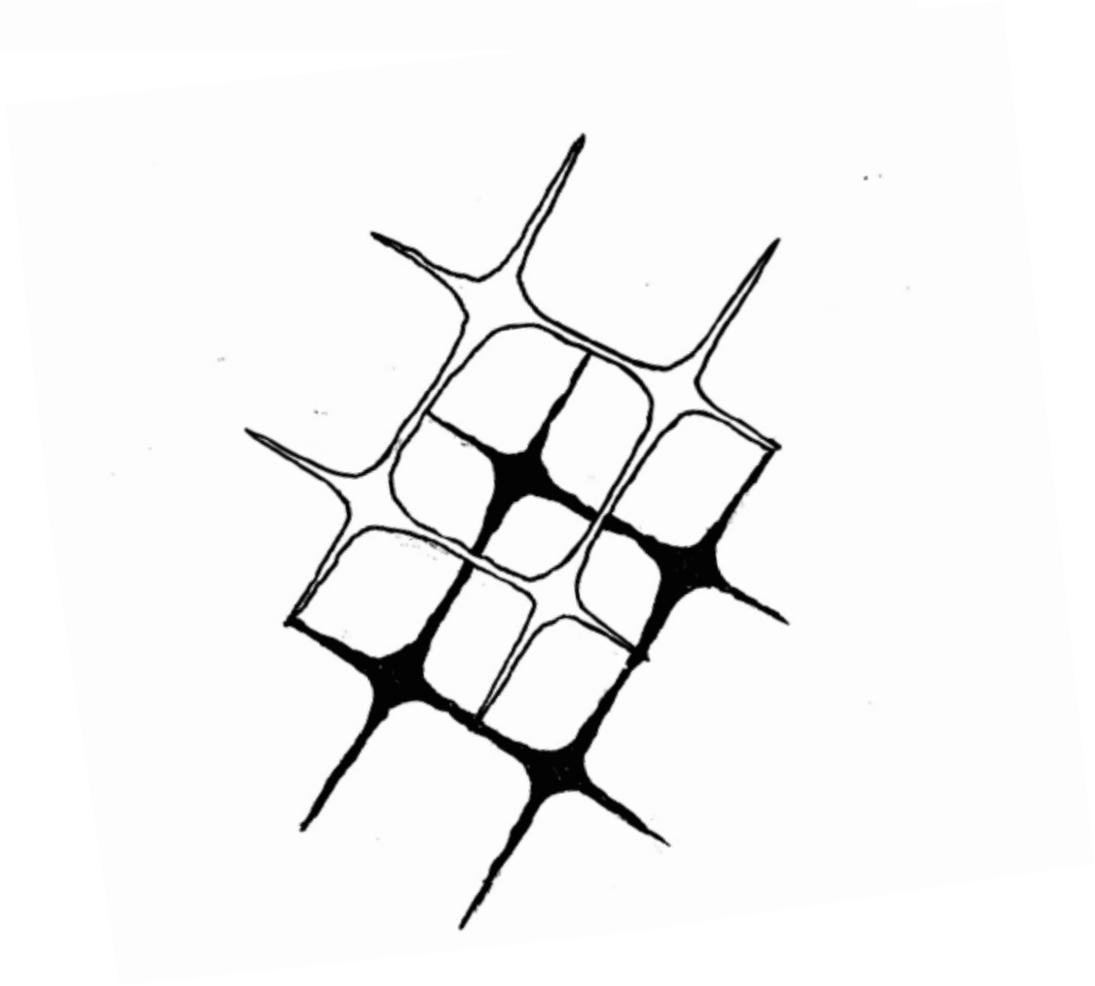
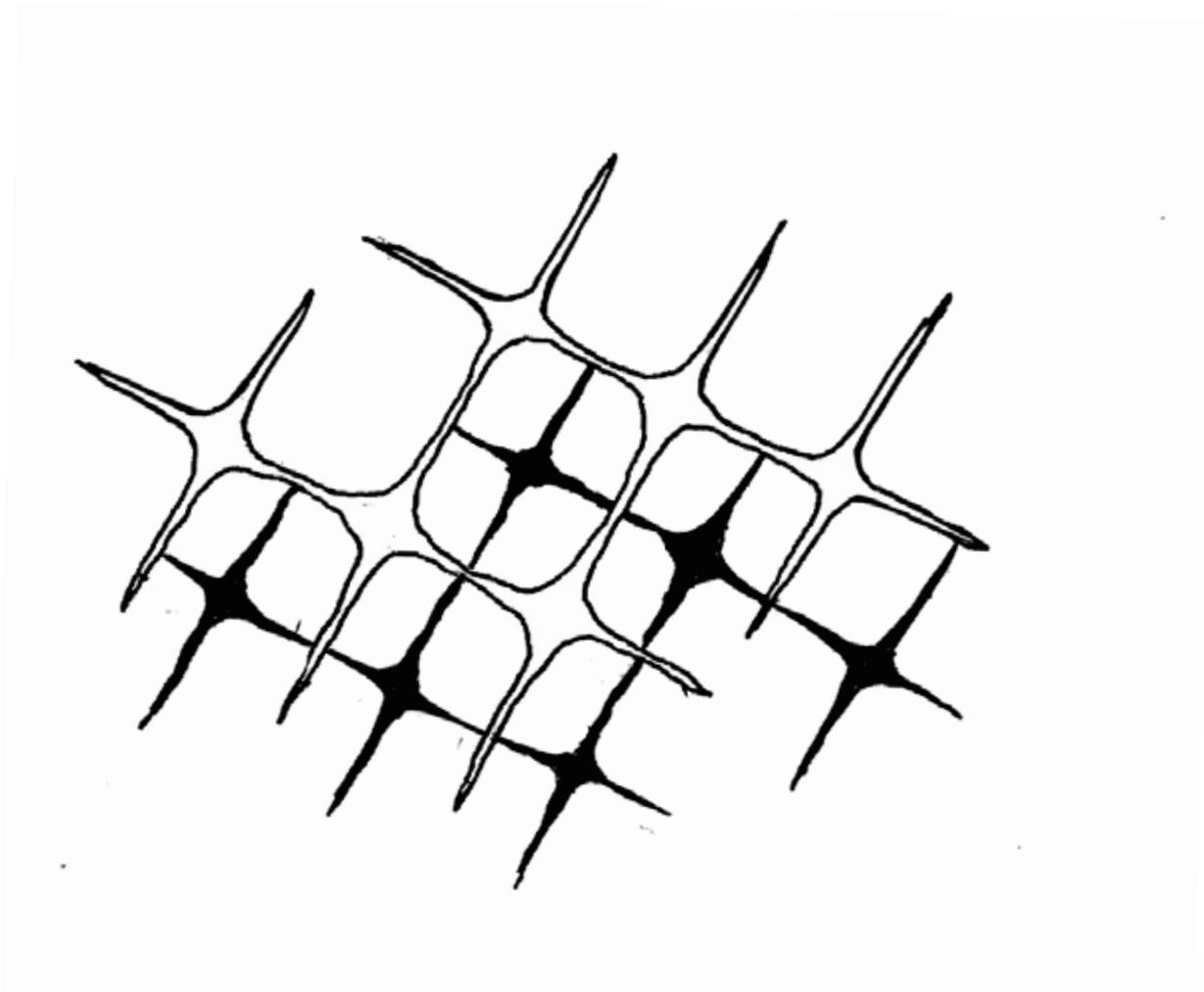












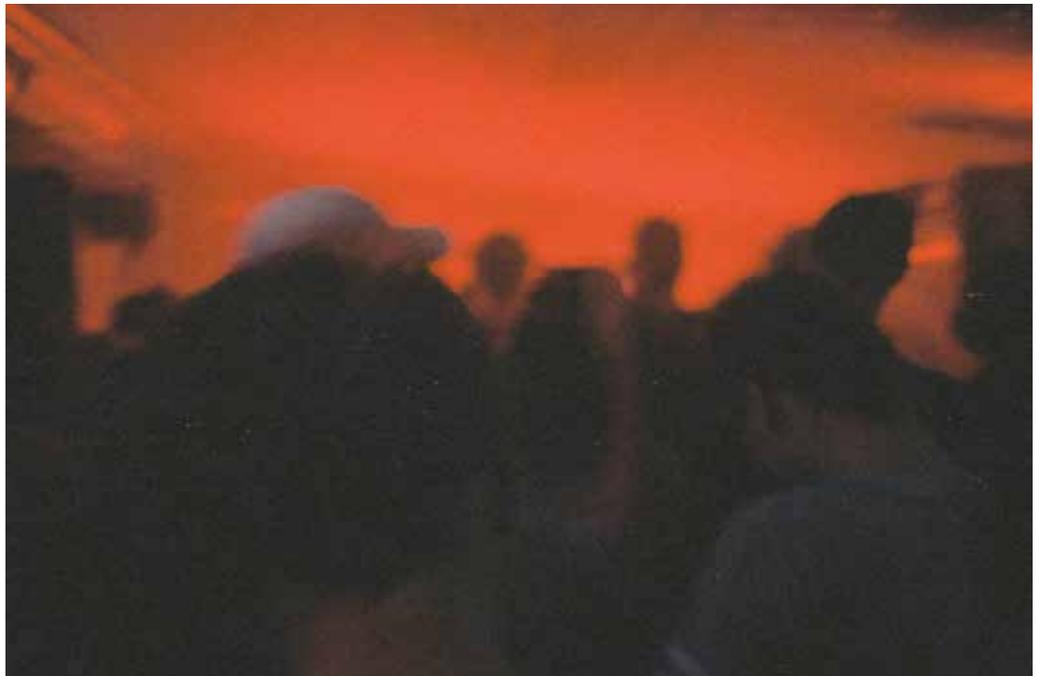
Analog Fotografie

Meine Mutter hat mir 2021 eine alte Konica Point and Shoot Kamera geschenkt.

Diese ist mittlerweile zwar leider kaputt gegangen und durch eine Yashica T5 ersetzt worden, aber ich fotografiere immer noch unglaublich gerne.







Berlin, Deutschland

Sommer 2021

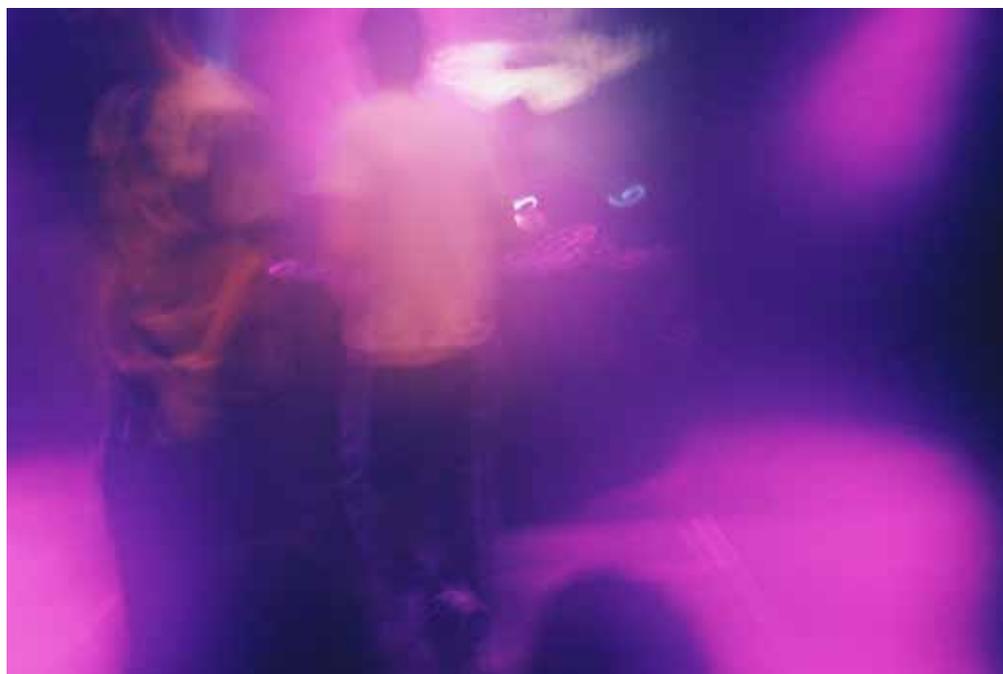






Kaserne, Basel
Sommer 2022







St. Jakob Areal, Basel

Sommer 2022











Riga, Lettland

Frühjahr 2023



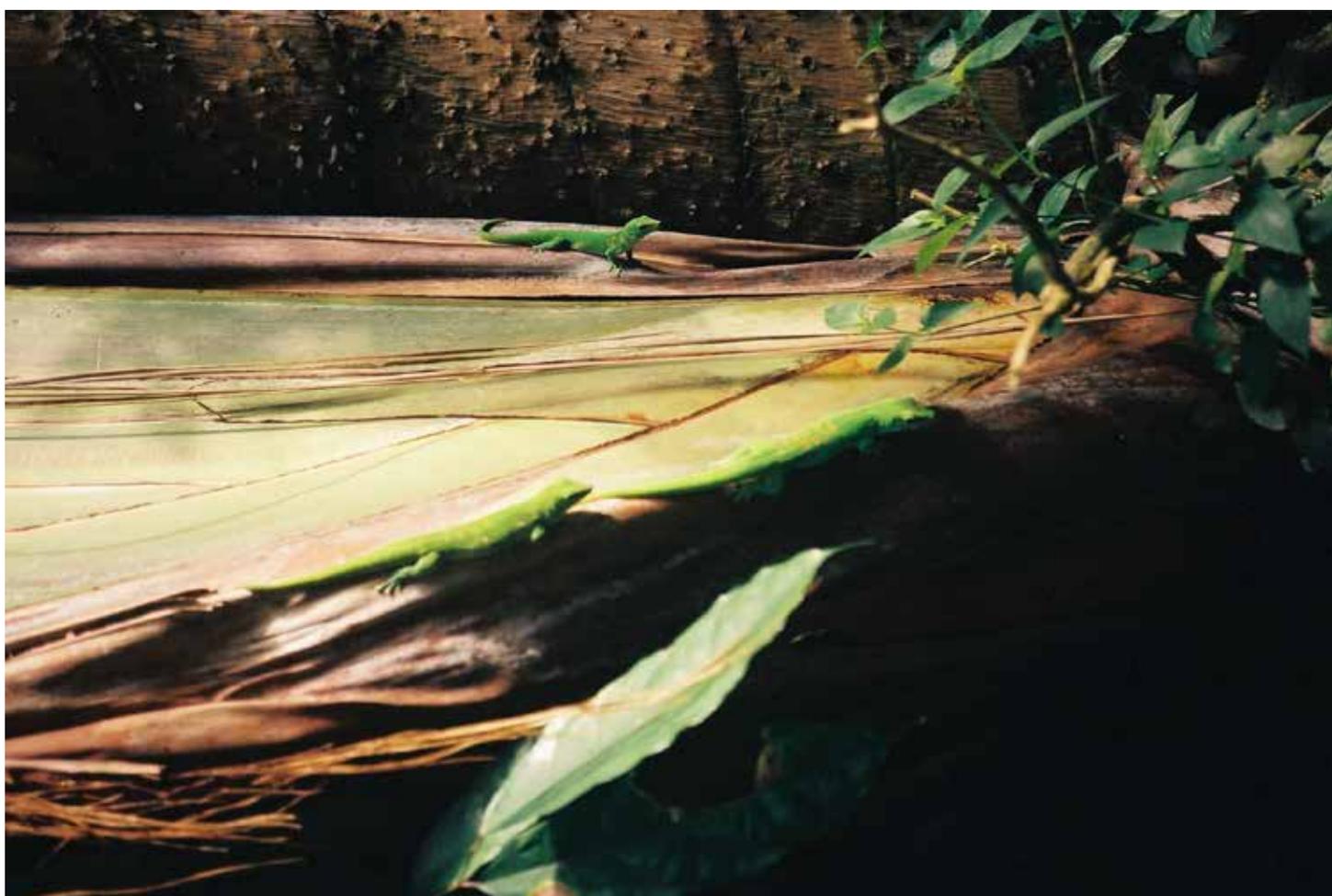






Zoo Zürich

Herbst 2023

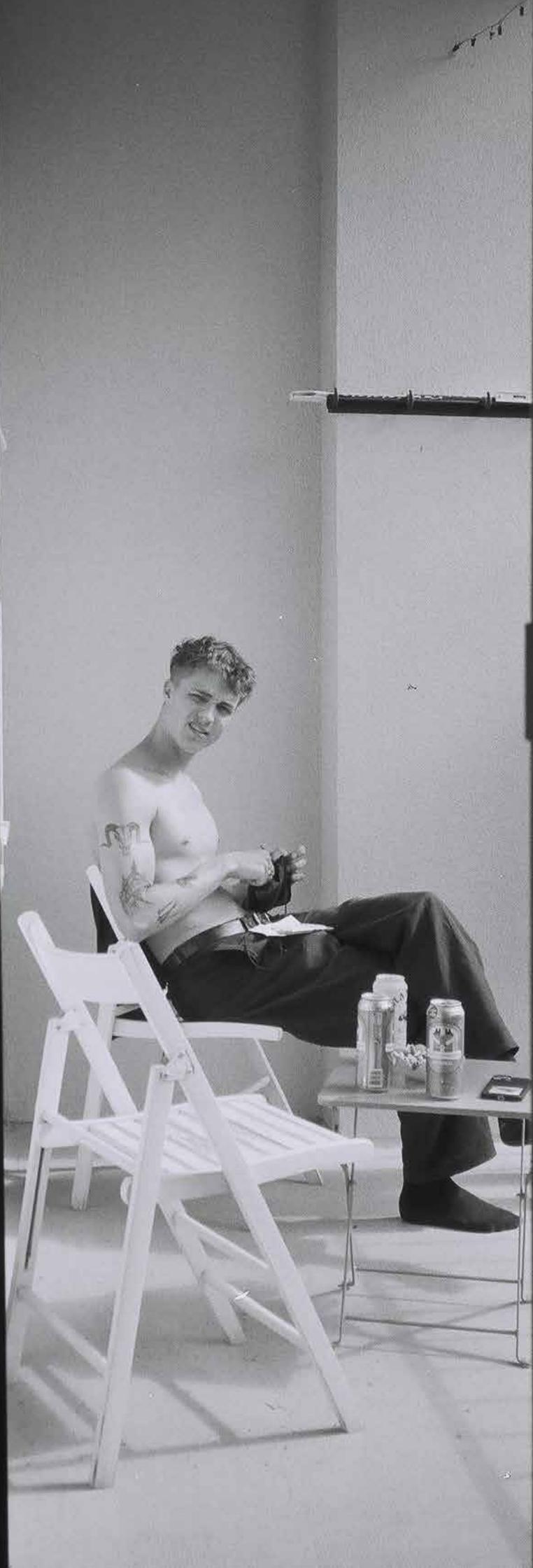


Pfäffikon, Zürich

Herbst 2023







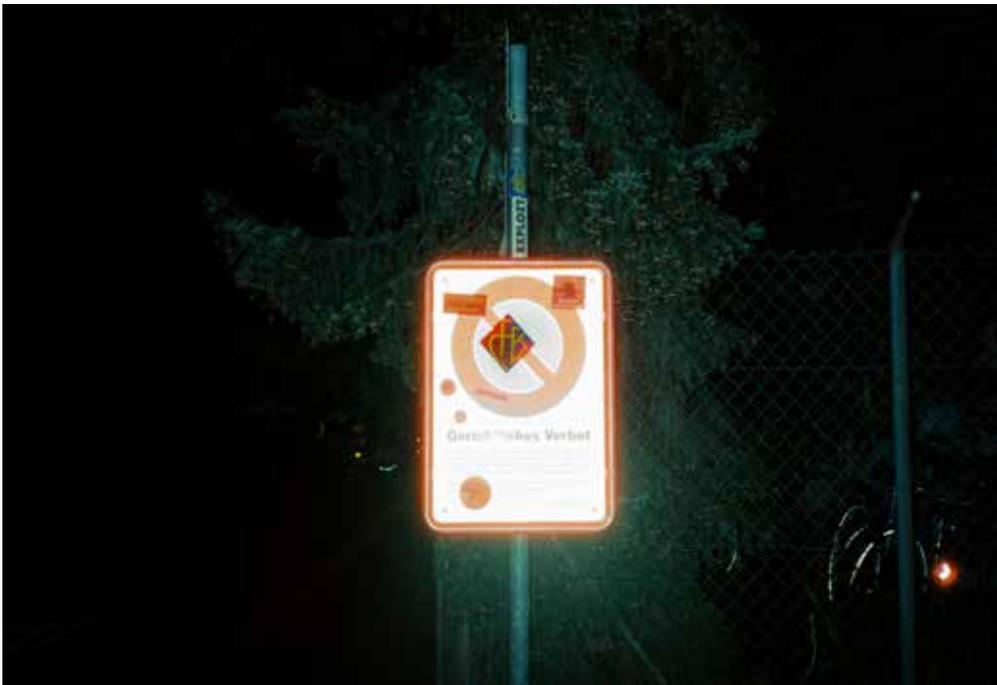


Amsterdam, Niederlande

Frühling 2024





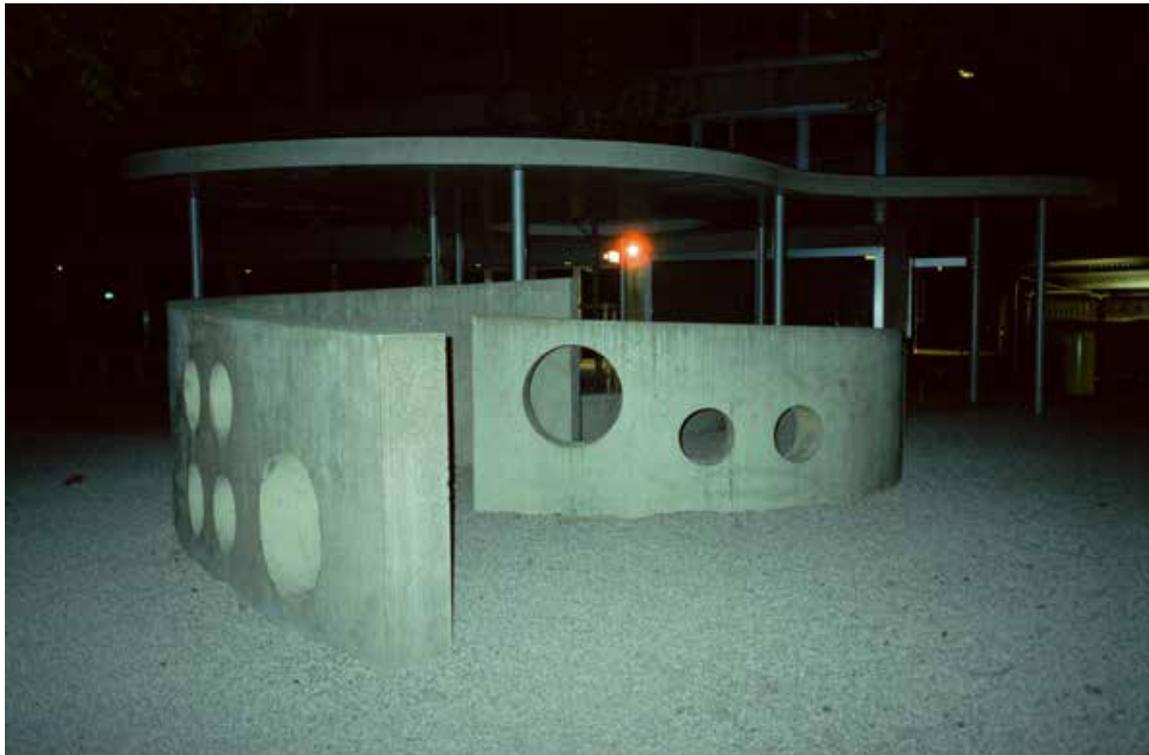


Wasserstrasse, Basel

Frühling 2024









ADRES



TRAUENBE
GOLD

KAUFHAUSEN